

Umfrage

Berufsorientierung und Ausbildungsplatzvermittlung –

Angebote der Handwerksorganisation

Die Dokumentation gibt einen Überblick der vielfältigen Aktivitäten der Handwerksorganisationen durch eine beispielhafte Auflistung von Maßnahmen und Initiativen, die von den Handwerkskammern und Zentralfachverbänden des Handwerks im Jahr 2021 gemeldet wurden.

Berlin, 09.05.2022

Zentralverband des Deutschen Handwerks
Abteilung Berufliche Bildung
+49 30 20619-310
kielbassa@zdh.de
EU Transparency Register Nr. 5189667783-94

Übersicht der Antworten der Handwerkskammern

Nachfolgend werden Beispiele für Aktivitäten und Maßnahmen genannt, die die Handwerkskammern anlässlich der jeweils vorangestellten Verpflichtungen im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung umsetzen.

I. Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung

„Die Wirtschaft wird die Ausbildungsberatung der Kammern zusammen mit den ehrenamtlichen Beratungsangeboten der Innungen intensivieren. [...] Mittels präventiver und systematisch aufeinander abgestimmter Unterstützungsangebote wirken die „Allianz“-Partner auf eine fundierte, von Klischees freie Berufsorientierung und -entscheidung hin. Dazu sollen die bestehenden Angebote gestärkt und untereinander stärker verzahnt werden.“

Handwerkskammer	Beispiele für bewährte oder innovative Berufsorientierungsaktivitäten/-projekte
HWK Aachen	<ul style="list-style-type: none">■ NRW-Projekt Ausbildungsbotschafter/Berufliche Bildungslotsen; Berufsorientierung mit Peer-to-Peer-Ansatz,■ Einzelgespräche mit Jugendlichen/Schülern per Videokonferenz, digitale Elternabende des regionalen Ausbildungskonsenses, digitaler Einsatz von Ausbildungsbotschaftern in allgemeinbildenden Schulen.
HWK Berlin	<ul style="list-style-type: none">■ Karrieremobil: Informationsfahrzeug der Handwerkskammer fährt zu den Schulen und öffentlichen Plätzen (Marktplätze, Rathäuser etc.), um vor Ort über die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu informieren.■ Besuch von Schulklassen in den Bildungsstätten des Handwerks, um in den Werkstätten in kleinen praktischen Übungen Ausbildungsberufe kennenzulernen.
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	<p>Ein bewährtes Angebot für die Berufsorientierung ist die Vermittlung klassischer Praktika von Jugendlichen in Betrieben; Schnuppertage wie auch (daran anschließende) längere Tätigkeiten führen aufgrund von Klebeeffekten oft zu einem erfolgreichen Ausbildungsvertragsabschluss. Sie bringen ein realistisches Bild von den zu erwartenden Tätigkeiten. Die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade organisiert deshalb neben allgemeinen Ausbildungsmessen auch Speeddatings als Beitrag für bereits zur Fachrichtung entschlossene Jugendliche.</p> <p>Wichtig ist das häufig im Kindesalter (noch) vorhandene Interesse an handwerklichen Berufen aufrecht zu erhalten und die Kinder sowie ihre Eltern „bei der Stange“ zu halten. Sie müssen</p>

langfristig und über einen längeren Zeitraum über die vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk informiert und vorhandene Begeisterung aufrechterhalten werden; auch damit eigene Talente entdeckt werden können. Hier bieten sich altersgerechte Aktionen in den ÜLU-Stätten und BBSen (aufgrund der Fachwerkstätten) und lokalen Betrieben für die regionale Identifikation an. Die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade versucht verstärkt, ihre Kapazitäten wie auch jene der BBSen zu nutzen und eine „Handwerksralley“ in verschiedenen Werkstätten zu etablieren, um Geschmack auf Handwerk noch im Kindesalter zu machen. Auch die weiteren allgemeinbildenden Schulen sind ein Ort, an dem Eltern und Jugendliche erreicht werden können. Die Präsenz von Botschaftern des Handwerks (aller Ausbildungsstufen) bieten sich beispielsweise bei Elternabenden aber auch bei Fortbildungen der Lehrerschaft an.

Ferner bietet es sich an, Jugendliche auf Augenhöhe miteinander kommunizieren zu lassen und von jungen Azubis authentische Einblicke in ihre gerade erste gewählte Arbeitswelt geben zu lassen. Ausbildungsbotschafter, wie sie bereits an anderen Institutionen etabliert werden oder gar sind, scheinen ein praktikabler Weg zu sein, die Jugendlichen gezielt anzusprechen. Sie berichten den Schülerinnen und Schülern authentisch und realistisch von ihrem Entscheidungsweg, etwaigen Hilfen dabei und auch von der nun anfallenden Arbeit.

Wichtig ist insgesamt die Einbettung der Berufsorientierung in den schulischen Kontext; eine gute Zusammenarbeit mit den RLSB scheint hier unerlässlich.

Weitere niedrigschwellige Aktionen oder auch langfristig angelegte Präsenz an belebten Orten (die bspw. sonst leer stehen würden) können ebenfalls einen Beitrag zur Berufsorientierung bieten.

Die digitale Welt bietet inzwischen eine Vielfalt an Möglichkeiten. Der derzeit erfolgsversprechendste Weg ist über die Schule den Jugendlichen im „digitalen Dickicht“ einen Weg zu zeigen und anschließend die Praxis „richtiger Arbeit“ in Betrieben nahezubringen. Die Verknüpfung aus digitalem Vorwissen und praktischem Ausprobieren bei den Betrieben/Fachwerkstätten der BBSen/ÜLU-Stätten sollten hier im Fokus stehen, denn viele handwerkliche Betriebe stehen, bei aller Aufklärungsarbeit, den rein digitalen Konzepten skeptisch gegenüber.

Das Handwerk lebt vom „Selbermachen“; vom Anfassen und Fühlen, Hören, Riechen und Sehen. Auch sollte den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre digitalen Kompetenzen in den Betrieben zeigen und nutzbar machen zu können (dies erfordert allerdings Vertrauen in den Nutzen auf beiden Seiten). Innovativ könnten hier Projekte in Kooperation von Schulen und Betrieben

sein, bei der bspw. Websites von Schulgruppen optimiert, aktualisiert und an die künftige Zielgruppe angepasst werden.

Plattformen wie die Lehrstellenbörse zum Matching von praktikumswilligen Betrieben und Jugendlichen sollten hier unterstützend weiter an den Schulen bekannt gemacht und genutzt werden.

HWK Bremen

Schulbesuche inkl. der Vorstellung der passgenauen Besetzung bei den Schülerinnen und Schülern hat sich bewährt. Hier stellen sich die Kollegen der Passgenauen Besetzung (PB) ca. 30 Minuten in den Abschlussklassen vor und erörtern die Möglichkeiten im Handwerk sowie die Unterstützungsangebote durch die PB. Hierdurch kann ein persönlicher Kontakt aufgebaut werden, Fragen können dann vor Ort gestellt werden.

Außerdem:

- Telefonische Beratung
- Akquise, Pflege und Intensivierung des Netzwerkes, vorwiegend zu Schulen, anderen Trägern und Institutionen.
- Messestand auf virtueller Messe
- Online-Seminare an den Schulen etc. anbieten, um unser Projekt weiterhin zu bewerben und als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Präsenz zu zeigen.
- Verteilen von Flyern und Broschüren

HWK Chemnitz

- Flächendeckende und zentral koordinierte Berufsorientierung im gesamten Vogtlandkreis,
 - Gezielte Bewerbung der Ausbildungsmodelle DUBAS, Fachoberschule plus sowie Handwerk und Hochschule im Rahmen von Schulmessen, Projekttagen und Elternabenden,
 - Durchführung einer Schulleitertagung für Förderschulen, Oberschulen und Gymnasien mit ausführlichen Informationen zum Unterstützungsangebot der HWK Chemnitz,
 - Jährlicher Aktionstag „Tag der Bildung“ mit offenen Werkstätten und Informationsständen von über 100 Ausbildungsbetrieben (Nutzen von VR-Brillen für Berufsbilder),
 - Vorstellen der Berufe im Handwerk und Karrierewegen zu Elternabenden, Projekttagen und Schulmessen,
 - Austausch mit Praxisberatern,
 - Vortragsangebote zu den Themen Ausbildung und Karrierewege im Handwerk,
-

-
- Ferienwerkstatt – praktische Erprobung in verschiedenen Berufsorientierungen,
 - Berufetests – Tests zum Kennenlernen handwerklicher Berufsfelder unter Einbeziehung von Schulwissen,
 - Neue Website speziell zum Thema Berufsorientierung: www.deine-zukunft-handwerk.de: Informationsmöglichkeiten für Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen, Studienumsteiger/-innen, Azubis. Junge Handwerker/-innen stellen sich und ihren Beruf vor,
 - Digitale Sprechstunde und WhatsApp Hotline.

HWK Cottbus

Die Handwerkskammer Cottbus führt bereits seit vielen Jahren erfolgreich „Werkstatttage“ (Praxislernen) für Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsstätten (dem BTZ in Cottbus-Gallinchen und dem Lehrbauhof in Großräschen) durch. Das Praxislernen gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Einblick in die Grundfertigkeiten von verschiedenen Berufsfeldern zu bekommen, Handwerk zu erleben, mit den Händen etwas zu schaffen. Trotz der Pandemie konnten im Schuljahr 2020/2021 672 Schülerinnen und Schüler aus 12 Schulen an dieser erfolgreichen Art der Berufsorientierung teilnehmen. Praxislernen wird selbstverständlich fortgeführt (www.4imediadownload.com/PM/HWK/PM-Berufsorientierung-151221.pdf).

Online-Informationsveranstaltung:

„Eltern als Berufswahlbegleiter“ ein Gemeinschaftsprojekt des Netzwerk Zukunft. Schule+Wirtschaft für Brandenburg, der HWK und der IHK Cottbus sowie der Arbeitsagentur und dem Netzwerk Studienorientierung.

HWK der Pfalz

Im Ferienprogramm (www.hwk-pfalz.de/ferienprogramm), das die Jugendlichen bzw. Schülerinnen und Schüler adressiert und darüber hinaus alle Zielgruppen in der Berufsorientierung bedient, erzielt die HWK der Pfalz wirksame Ergebnisse. Die Strategie umfasst praktische Projekte mit einer Dauer von bis zu einer Woche sowie Informations- und Beratungsangebote, die die HWK mit Kooperationspartnern wie Kommunen und Schulträgern (Stichwort Sommerschule), sonstigen Bildungsträgern und Vereinen realisiert. Gleichzeitig werden die Eltern mit Elterncafés oder (virtuellen) Familienabenden (ähnlich Elternabenden) eingebunden.

Zwei Kleinbusse wurden durch die HWK der Pfalz zu Berufsorientierungsmobilen „BOMOs“ (www.hwk-pfalz.de/bomo) umgebaut. Sie fahren zu Schulen und öffentlichen Plätzen, um über handwerkliche Aus- und Weiterbildung zu informieren und junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen. Es werden Mit-Mach-Aktivitäten und Gewinnspiele durchgeführt, die aufmerksam machen

und zum Verweilen einladen. Insbesondere während den Schulschließungen und während der Zeit, in der keine schulfremden Besucher in die Schulgebäude durften, konnte damit der Kontakt zu Schülerinnen und Schülern gehalten werden, indem auf Schulhöfen, an Schwimmbädern und sonstigen (öffentlichen) Plätzen die Beratungs- und Informationsleistungen der HWK angeboten wurden.

Erste digital gestützte Berufsorientierungsaktivitäten führte die HWK der Pfalz im (Corona)Jahr 2020 durch. Bewährt haben sich insbesondere Fachveranstaltungen bzw. Seminare für Lehrkräfte sowie digitale Schulveranstaltungen und Elternabende. Die Beteiligung ist häufig größer als in Präsenz.

Die Erfahrungen aus den durchgeführten digitalen Schulveranstaltungen lassen im Vergleich zu den Präsenzveranstaltungen erkennen, dass junge Menschen mit Unterstützung digitaler Medien (i-Pad, Chat, etc.) interessiert und auch aktiv auch an digitalen Informationsveranstaltungen teilnehmen.

Darüber hinaus sind auch die online Ausbildungsmessen (z. B. Girl's und Boy's Day, Azubi-Online-Datings) der HWK der Pfalz erfolgreich.

HWK des Saarlandes

- Berufsinformation an Schulen, 2021 auch verstärkt an Berufsbildungszentren,
- YouTube-Kanal mit Clips (Länge ca. 10-15 Minuten) über Handwerksberufe,
- www.youtube.de/machdeinding,
- Lehrstellenradar,
- Ausbildungs-Themenseite auf Homepage der HWK: <https://www.hwk-saarland.de/de/ausbildung/ausbildung-im-handwerk> .

HWK Dortmund

Berufliche Bildungslotsen: Das Projekt „Potentiale entdecken und entwickeln“ ist Bestandteil des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und wurde gefördert mit Beteiligung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Die zentrale Projektkoordination obliegt der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH). Unterschiedliche Angebote unterstützen Jugendliche dabei, konkrete berufliche Ziele zu entwickeln, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Die Beruflichen Bildungslotsen wenden sich mit ihrem präventiven Ansatz an Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildende Schulen (ab Klasse 8) oder in Internationalen Förderklassen der Berufskollegs des Kammerbezirks. Ziel ist es, wenig orientierten Jugendlichen Wege in die Berufspraxis zu eröffnen. Die Handwerkskammer Dortmund kooperiert eng mit verschiedenen Netzwerkpartnern, wie Schulen und lokalen

Wirtschaftsförderungen. Im Jahr 2021 haben über 170 Schülerinnen und Schüler an Berufsorientierungsgesprächen der Beruflichen Bildungslotsen teilgenommen. Besonders bewährt haben sich interaktiv gestaltete Berufsinformationsvorträge mit anschließenden Einzelgesprächen, Workshops, in denen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen Handwerksberufe durch bestimmte Fragestellungen selbst erarbeitet haben, mit anschließender Präsentation der Ergebnisse sowie Workshops zur Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen im Handwerk. Auch das Konzept von offenen Sprechstunden zur Berufsorientierung im Handwerk und zur individuellen Unterstützung bei der Praktikumssuche wurden gut und mit starker Nachfrage angenommen. Dabei gab es 2021 eine ausgeprägte Kooperation mit mehreren Schulen, zu denen ein wiederkehrendes Sprechstundenangebot und/ oder Informationsvorträge gehörten. Dies war z. B. bei der Profilschule Lünen, der Ricarda-Huch-Realschule Dortmund und der Cruismannschule Bochum der Fall.

Im digitalen Bereich zeigte sich das Format der Online-Berufsorientierung bzw. -sprechstunde als ein solides und gutes Instrument, um flexibel und unabhängig von der Coronapandemie Gespräche zu führen und bei der Praktikumssuche zu unterstützen. Diese digitalen Termine fanden vorzugsweise in MS Teams oder über Zoom statt. Trotz der fehlenden räumlichen Nähe zeigten sich die Teilnehmenden offen, stellten Fragen zu ihren Berufswünschen und waren stets an einem konstruktiven und ergebnisorientierten Gespräch interessiert.

HWK Dresden

Im Rahmen des vom Sächsischen Kultusministeriums geförderten Projekts „Berufliche Orientierung (BO) an allgemeinbildenden Schulen im Freistaat Sachsen“ haben auch im Jahr 2021 zirka 1000 Schülerinnen und Schüler in der HWK Dresden die Berufsorientierung durchlaufen. Dabei haben sie an einer Potentialanalyse teilgenommen und anschließend in den Werkstatttagen verschiedene Berufsfelder erkundet.

Die BO-Messe „vocatium“, die auch 2021 in digitaler Form stattfand, war eine gut organisierte Veranstaltung mit terminierten, auf Berufe zugeschnittenen Gesprächen. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich interessensspezifisch von den Ausstellern (darunter auch die Handwerkskammer Dresden) beraten zu lassen.

HWK Düsseldorf

Orientierungspraktika im Bildungszentrum der HWK für 9. Klassen über drei Tage: Dies bietet die HWK Düsseldorf in der Regel fünf Schulen jeweils für den kompletten Jahrgang an (eine HS, zwei RS, eine GS, ein Gy).

Markt der Möglichkeiten: Auf einem Schulhof und für alle Schulen Düsseldorfs stellt sich das Handwerk vor, mit vielen Praxisbeispielen und Mitmachstationen. Das ist eine Veranstaltung in

Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und einer Großzahl an teilnehmenden Innungen sowie der örtlichen kommunalen Koordination des NRW-Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

In den zurückliegenden Pandemienmonaten wurden unterschiedlichste digitale Formate und Angebote entwickelt und ausprobiert. Wirklich funktioniert, in dem Sinne, dass eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern erreicht wurde, hat keines. Das Interesse der Mehrzahl der Jugendlichen an derartigen Angeboten tendierte gegen Null. Funktioniert hat es lediglich in Einzelfällen.

HWK Erfurt

Feriencamps im BBZ: Nachdem für viele Schülerinnen und Schüler die geplante Berufsorientierung pandemiebedingt 2020 und 2021 wegfiel, war das Angebot der HWK Erfurt für das jährliche Sommercamp „Mach MINT beim Sommercamp 2021“ besonders gefragt. Es lädt jährlich Jugendliche aller Schularten dazu ein, in der ersten Sommerferienwoche gemeinsam an spannenden Projekten aus den MINT-Bereichen zu forschen und sich handwerklich auszuprobieren. Da es ein Angebot der Handwerkskammer Erfurt für Schülerinnen und Schüler ist und keiner schulischen Verpflichtung unterliegt, bringen die teilnehmenden Jugendlichen eine sehr hohe Eigenmotivation mit. Die 40 bereitgestellten Plätze im Jahr 2021 waren binnen kurzer Zeit besetzt. Daher hat sich die HWK Erfurt zu einem zweiten Feriencamp, dem „Herbstcamp 2021 - Handwerk und Technik erleben“ entschlossen. Hier konnten sich 28 Schülerinnen und Schüler zwischen vier spannenden Projekten entscheiden und in die Welt des Handwerks von heute schnuppern.

Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter in Schulklassen: Von der HWK geschulte Lehrlinge aus verschiedenen Ausbildungsberufen wurden im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts an Schulen eingesetzt. Der Kontakt auf Augenhöhe und das authentische Berichten aus dem eigenen Beruf und dem Weg dorthin kommen sehr gut an und tragen dazu bei, Handwerksberufe bekannter zu machen. Aufgrund der Pandemie wurden die Botschafterinnen und Botschafter auch vermehrt digital eingesetzt.

Girls' and Boys' Day digital:

Aufgrund der pandemischen Lage nahm die HWK Erfurt im Frühjahr erstmals digital am Girls' Day und Boys' Day (22.04.2021) teil und bot interessierten Jugendlichen spannende Einblicke und didaktisch aufgearbeitete Informationen zum Thema „Robotik“. Ein Ausbilder für Elektrotechnik im Berufsbildungszentrum der HWK Erfurt führte die interessierten Jungen und Mädchen, begleitet durch eine Kamera, durch das Programm. Verschiedene Roboter-Modelle wurden vorgestellt, die durch ihre speziellen

Eigenschaften und Funktionen zunehmend Anwendung auch in bisher eher traditionell geprägten Gewerken finden.

Thüringenweite Landingpage www.deine-ausbildung-in-thueringen.de:

In Zusammenarbeit mit den Akteuren der Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung entstand eine Webpräsenz, die erstmals alle Berufsorientierungs- und Beratungsangebote für Ausbildungsinteressierte auf einer Website vereint. Über die Kacheln kann man sowohl Informationen und Berufevideos abrufen als auch konkrete regionale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Stellenbörsen mit wenigen Klicks erreichen. Aktuelle Veranstaltungen aller Akteure und Informationen für Eltern und Lehrkräfte sind ebenfalls einfach zu finden

HWK Flensburg

- Gezielte Berufsinformationen in Gymnasien, Berufsinformationen und Vermittlungsinitiativen in Gemeinschaftsschulen und Berufsschulen bzw. Regionalen Berufsbildungszentren,
- Fachberatung Schule-Betrieb: Kooperationen zwischen Betrieben und allgemeinbildenden Schulen organisieren und den kooperativen Arbeitsprozess unterstützen und mitgestalten,
- Berufsinformationen in digitalen Berufsinfo-Messen, Online Beratung „digitaler Elternabend“ mit Best-Practice (Ausbildungsbetrieb mit Azubi),
- Bildungsmarketing in Social Media, Printmedien, Marketing bei speziellen Veranstaltungen und Events, etc.,
- Vor allem breites Marketing der Ausbildungsangebote in der Lehrstellenbörse.

HWK Frankfurt/Oder

Lehrberufeschau des Handwerks: Handwerksunternehmen stellen gemeinsam mit der HWK auf einem Schulhof, Marktplatz oder in einem Gewerbegebiet ihr Handwerk vor. Hierfür werden Orte ausgesucht, die für Schülerinnen und Schüler einer Stadt gut erreichbar sind. Die teilnehmenden Handwerksunternehmen bringen eine Werkbank bzw. Handwerkzeug mit und geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, kleinere Arbeitsproben anzufertigen und sich dabei über die Tätigkeiten im jeweiligen Beruf zu informieren. In der Regel bringen die Betriebe Azubis mit, die dann in das Gespräch mit den Teilnehmenden kommen. Eingeladen werden dazu durch die HWK Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9, die Termine werden mit den Schulen vor Ort abgestimmt. Die Teilnehmerzahl beträgt in der Regel 150 - 400 Schülerinnen und Schüler.

Digitale Elternabende: Mit Unterstützung des Netzwerkes Zukunft-Schule-Wirtschaft in Brandenburg wurden digitale Elternabende angeboten, bei denen über die duale Ausbildung und diverse Ausbildungsmöglichkeiten informiert wurde. Es wurden

Projekte zur Lehrstellenvermittlung vorgestellt und Einblicke in die Berufswahlmöglichkeiten der Region gegeben. Durch die Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern und Elternsprechern in die Vorbereitung gelang es, pro Veranstaltung ca. 80 Eltern zu erreichen.

HWK Frankfurt-Rhein-Main

Xperience Handwerk: Die HWK Frankfurt-Rhein-Main hat im Sommer 2021 ein Pop-Up-Format zur Berufsorientierung umgesetzt. In der Frankfurter Innenstadt wurde ein leerstehendes Ladengeschäft angemietet und zu einem Erlebnis-Parcours-Handwerk umgebaut. An 13 Mitmach-Stationen konnten Jugendliche und andere Interessierte das Handwerk direkt kennenlernen. Neben den praktischen Erfahrungen #selber machen, konnten sich die Besucherinnen und Besucher direkt vor Ort von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Handwerkskammer beraten lassen.

Das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBFs ist fester Bestandteil der Berufsorientierungsprojekte der HWK Frankfurt-Rhein-Main. Die Kooperationen bestehen mittlerweile mit 61 allgemeinbildenden Schulen. Die sich während der 14-tägigen Berufsorientierungsmaßnahme in den überbetrieblichen Werkstätten herauskristallisierenden „Handwerkstalente“ werden seitens des „Koordinators Schule-Handwerk“ weiter betreut und zu Informationsveranstaltungen (auch gemeinsam mit den Eltern) eingeladen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nochmals gesteigert. In einem eigens konzipierten 3-Tagesprogramm werden die Handwerkstalente gefördert. Unter dem Motto "Starke Jugend für ein starkes Handwerk" werden die Jugendlichen für das Handwerk sensibilisiert. Zugleich werden Seminare zum Umgang mit Aggressionen, zur Stärkung der Persönlichkeit und zum Konfliktmanagement angeboten gefördert.

Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hat die Produktion von Virtual-Reality-Videos (VR) in enger Abstimmung mit einzelnen hessischen Fachverbänden in Auftrag gegeben. Im Laufe des Jahres wurden 15 360°-Videos fertiggestellt. Die Umsetzung 10 weiterer Videos ist für das Frühjahr 2022 geplant. Die Videos können online oder auf dem Smartphone via App angesehen werden. Für den Einsatz in Schulen wird ein Koffer mit professionellen VR-Brillen zur Verfügung gestellt. Zudem werden Cardboard-Brillen zur Nutzung mit dem Smartphone im Rahmen von Berufsorientierungsveranstaltungen verteilt.

Der „Career-Talk“, eine zweimal pro Woche stattfindende Sprechstunde, bietet interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften die Möglichkeit, Fragen zum Handwerk und den Weg in Ausbildung zu stellen.

Der „Actionbound“, eine digitale Schnitzeljagd durch die Werkstätten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums in Weiterstadt, bietet ganzen Klassen die Möglichkeit, Handwerk live zu erleben und sich auf die BOP-Werkstatttage vorzubereiten.

Die Neugestaltung der „Ausbildungsseiten“ der Homepage <https://www.hwk-rhein-main.de/de> enthält neue Infos und Materialien zur Berufsorientierung.

Der virtuelle Messestand wurde 2021 ebenfalls umgesetzt und befindet sich seit dem Sommer im Einsatz. In einer virtuellen Umgebung können Informationen zum Handwerk sowie die Angebote der Handwerkskammer erlebt werden. www.azubimesse-handwerk.digital

HWK Freiburg/Breisgau

JET: Die JobErkundungstage sind das größte und wichtigste Projekt mit rund 1.200 Plätzen pro Jahr. Gefördert wird das Projekt, das Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Berufsfelder im Handwerk erfahrbar machen soll, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Eckpunkte der JobErkundungstage:

- Praktische Einweisung in mindestens sechs Berufsfelder,
- Projektdauer von insgesamt 2 Wochen ganztags,
- Individuelles, stärkeorientiertes Zertifikat,
- Auswertungsgespräch nach Abschluss des Projektes mit jedem Schüler und jeder Schülerin, auf Wunsch auch mit Eltern,
- Information und Einbeziehung von Lehrern und Eltern,
- Kooperationsvereinbarungen mit den teilnehmenden Schulen,
- Praktische Einblicke mit kontinuierlicher Begleitung und Auswertung,
- Online-Talente-Check bzw. Berufswahltest mit ausführlichen Ergebnissen.

Gemeinsam mit Handwerksmeisterinnen und -meistern entdecken die Jugendlichen praxisnah die Berufe des Handwerks. Ob aufmerksames Arbeiten mit Feingefühl als Goldschmiedin bzw. Goldschmied oder gestalterische Aufgaben mit Holz, Metall oder Beton – die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich intensiv mit vielfältigen Materialien, moderner Technik und echtem Handwerk.

MeisterPOWER: Ziel von MeisterPOWER ist es, Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I auf spielerische Weise ökonomische Kompetenzen zu vermitteln, Abläufe in Betrieben erfahrbar zu machen sowie einen realitätsnahen Einblick in Tätigkeiten von Handwerksberufen zu geben. Die Lernsoftware umfasst zehn

unabhängig voneinander spielbare Szenarien mit klar definierten Aufgaben, Hilfestellungen und Feedback. Die Szenarien haben eine Spieldauer zwischen 30 und 45 Minuten und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Für jedes Szenario kann eindeutig nachvollzogen werden, welche Kompetenzen des Bildungsplans für das Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung adressiert werden. Die ökonomischen Themen, die in der Lernsoftware adressiert werden, können mit didaktischen Begleitmaterialien vertieft und reflektiert werden. Infos: www.meister-power.de

HWK für Mittelfranken

„Berufe erleben“ – 2021 wegen der Corona-Pandemie ausgefallen:

Das Konzept „Berufe erleben“ entstand im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und wurde als Pilotprojekt im Schuljahr 2014/2015 an der Konrad-Groß-Mittelschule durchgeführt. Die am Projekt teilnehmenden Akteure sind die HWK für Mittelfranken, Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, Berufsberater der Agentur für Arbeit, Regionales Übergangsmanagement Nürnberg SCHLAU sowie die Klassenlehrerinnen und -lehrer und Schulleiter der beteiligten Mittelschulen. Nach der Erweiterung auf drei Schulverbünde hatten 2019 300 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in Kleingruppen in ihre Vielleicht-Berufe hineinzuschnuppern. Sie fühlen „echten“ Auszubildenden auf den Zahn und erfahren so mehr über die Ausbildungsinhalte, den Verdienst oder etwa das Bewerbungsverfahren. Darüber hinaus dürfen die Schülerinnen und Schüler auch selbst Hand anlegen und in kurzen praktischen Übungseinheiten ihr Können beweisen. Möglicherweise kann der eine oder andere sogar gleich die Gelegenheit nutzen und mit dem Betrieb ein Praktikum vereinbaren. Das Konzept wird im Jahr 2022 wieder aufgenommen und in Präsenz durchgeführt. Entsprechende Vorarbeiten sind im Jahr 2021 erfolgt.

Qualifiziertes Praktikum

Ein weiteres zentrales Thema ist das Qualifizierte Praktikum www.qualifiziertes-praktikum.de. Eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Thema Berufsorientierung in Erlangen hat erarbeitet, an welchen Stellen in Erlangen Berufsorientierung bereits heute erfolgreich stattfindet und wo noch strukturelle und qualitative Entwicklungsarbeit zu leisten ist. Ein zentrales Ergebnis war, dass dem Praktikum eine tragende Rolle bei der beruflichen Orientierung zukommt. Das Bildungsbüro der Stadt Nürnberg hat zusammen mit dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft Nürnberg-Mittelschulen das Konzept des Qualifizierten Praktikums auf eine Umsetzung für die 23 ansässigen Mittelschulen geprüft, eigene Materialien für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Betriebe erarbeitet. Die Pilotphase mit drei Mittelschulverbänden und Betrieben aus dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft Nürnberg-

Mittelschulen ist abgeschlossen und wird voraussichtlich Anfang 2022 mit Lehrerschulungen und Betriebsakquise weiter umgesetzt.

Schülerinnen und Schüler:

Online-Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler:

Ein wichtiger Bereich in der Arbeit der Nachwuchswerbung liegt in der beruflichen Orientierung von Schülerinnen und Schülern. Aufgrund der Schulschließungen und weiteren Hindernissen, war es kaum möglich, diese vor Ort an Schulen durchzuführen. Deshalb wurde eine Online-Berufsorientierung eingeführt, mit dem Ziel, die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk darzustellen. In der anschließenden Fragerunde gaben die Ausbildungsexperten Antworten zu allen Fragen, die die Schülerinnen und Schüler zur Ausbildung im Handwerk hatten.

Livestream ins Klassenzimmer:

Außerdem wurde ein weiteres Angebot in das Portfolio der Ausbildungsakquisiteure aufgenommen. Lehrkräfte können einen Livestream einer Ausbildungsexpertin oder eines Ausbildungsexperten direkt ins Klassenzimmer buchen. Die Berufsorientierungsstunde beginnt mit einem 30-minütigen Vortrag und endet mit einer anschließenden Fragerunde. Inhalt der Unterrichtseinheit sind insbesondere die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk sowie Tipps zur Lehrstellensuche.

Eltern:

Online-Sprechstunde für Eltern (und Betreuende)

Da Eltern oftmals wichtige Ansprechpartner ihrer Kinder bei der Berufswahl sind, wurde auch eine Online-Sprechstunde für Eltern (und Betreuende) eingeführt. Die Teilnehmer erfuhren hier mehr über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Die anschließende Fragerunde bot die Gelegenheit konkrete Fragen an die Ausbildungsexperten zu stellen.

HWK für München und Oberbayern

Die Handwerkskammer beschäftigt Akquisiteure, die als einen Tätigkeitsschwerpunkt Berufsorientierung an Schulen haben. Ihre Aktivitäten zur Berufsorientierung konzentrieren sie auf Mittelschulen sowie Berufsintegrationsklassen, in denen junge Flüchtlinge beschult werden. Jugendliche, die an einer Ausbildung im Handwerk interessiert sind, werden umfassend beraten und passgenau an Ausbildungsbetriebe vermittelt.

Die HWK hat in diesem Jahr erstmals die „Praktikumswoche München“ veranstaltet. Dabei wurden über ein Online-Vermittlungstool ausbildungsinteressierte Jugendliche an Handwerksbetriebe für eintägige Schnupperpraktika vermittelt.

HWK für Oberfranken

Eine wichtige Berufsorientierungsaktivität stellt das Berufsorientierungsprogramm BOP dar. In dem vom BMBF geförderten Programm können Jugendliche realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten entwickeln, die zu einer

	<p>Verbesserung der Berufswahlkompetenz und Stärkung der Ausbildungsreife führen. Das Programm beinhaltet 3 Tage Potenzialanalyse und 10 Werkstatttage. Im Jahr 2021 durchliefen hier ca. 250 Teilnehmende das Programm (pandemiebedingt weniger als in normalen Jahren).</p> <p>Die HWK für Oberfranken hat seit Beginn der Corona-Pandemie das bestehende Konzept zur Nachwuchswerbung um einige situationsgerechte Aktivitäten erweitert. Hierzu zählen Kurzfilme mit Beschreibungen des Ausbildungsablaufes einzelner Berufe, ebenso wie Angebote zu virtuellen Vorträgen (über diverse Videokonferenzsysteme), welche vor Ort in den Schulen direkt in den Unterricht mit eingebunden werden können. Einige Schulen haben dieses Angebot sehr gerne angenommen. Analog zu den virtuellen Vortragsreihen an Schulen wurde ebenso ein Format für Eltern (virtuelle Elternabende) angeboten.</p>
HWK für Ostfriesland	Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BOP) bestehend aus einer Potentialanalyse sowie Werkstatttagen. Praktisches Ausprobieren in vier Berufsfeldern. Aufgrund der Corona-Pandemie keine Durchführung in den Jahren 2020 und 2021.
HWK für Ostthüringen	Durchführung „Ausbildungsvent“ zum Tag des Handwerks. Handwerksunternehmen präsentieren ihre Berufe durch Mitmachaktionen im BTZ der Handwerkskammer.
HWK für Schwaben	<p>Der Berufswegekompass Harburg bietet Schülerinnen und Schülern mit seinen umfangreichen Informationsmöglichkeiten eine wichtige Plattform zur Berufsorientierung. Aufgrund der Hygienevorschriften gab es vorgegebene Laufwege und drei Zeitslots, in denen die Besucherinnen und Besucher auf das Messegelände konnten. So sind jede Besucherin und jeder Besucher an jedem Stand vorbeigelaufen.</p> <p>Viele Veranstaltungen, welche positiv bewertet wurden, wie z. B. die fitforJOB, fanden als digitale Messe statt.</p> <p>Die digitale Azubi-Tour Schwabmünchen hat den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, im Chat mit den Unternehmen den Kontakt aufzubauen. Weiter konnte individuell auf jede Frage eingegangen werden. Normalerweise ist die Azubi-Tour eine geführte Bustour durch Schwabmünchen und das Augsburger Land.</p>
HWK für Unterfranken	Bei Schulbesuchen zur beruflichen Orientierung werden Termine von mindestens zwei, besser drei Schulstunden vereinbart. Die Unterrichtseinheiten basieren auf dem Mitmachen der Schüler. Nach einer aktivierenden Übung, in der möglichst viele handwerkliche Ausbildungsberufe gefunden werden müssen, berichtet eine Azubibotschafterin bzw. ein Ausbildungsbotschafter oder Betriebsbotschafter live aus seinem Alltag. Dabei wird, so weit wie möglich, eine kleine Aufgabe oder anderes Anschauungsmaterial

für die Schülerinnen und Schüler vorbereitet. Ausprobieren ist das A und O. Auch die Kolleginnen und Kollegen der HWK haben Übungen aus unterschiedlichen Gewerken dabei, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken erproben und Interessen erkunden können. Neben allgemeinen Informationen zum Ablauf der dualen Ausbildung liefert die HWK einen Überblick über die Vielfalt im Handwerk und die Karrieremöglichkeiten. Eine Live-Schaltung in einen Betrieb oder auf eine Baustelle runden das Programm ab. So kommt die Praxis ins Klassenzimmer. Durch die Einbindung der Betriebe in die Nachwuchswerbung an Schulen durch die HWK entstehen direkte Kontakte, die nachhaltig weiter genutzt werden können. Oft entstehen im Unterricht Vereinbarungen für Praktika oder Ausbildung.

Unter dem Motto „Entdecke mehr Möglichkeiten“ führten die HWK für Unterfranken und ihre Tochtergesellschaft zur beruflichen Förderung Aschaffenburg mbH (GbF) in Kooperation mit dem Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach ein Pilotprojekt durch. Es handelt sich dabei um das unterfrankenweit erste größere Berufsorientierungsprojekt in überwiegend handwerklichen Berufen für Schülerinnen und Schüler in Gymnasien. Angemeldet bei der Berufsorientierung für überwiegend handwerkliche Berufe waren 148 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die im Zeitraum vom 18. bis 29. Oktober 2021 parallel auf insgesamt 16 Werkstätten, Übungsfirmen und Projekträume des Bildungszentrums Aschaffenburg der Handwerkskammer für Unterfranken, der Innungen und der Gesellschaft zur beruflichen Förderung (GbF) verteilt waren und Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder erleben und praktisch erproben konnten.

Die Pandemie forderte neue Marketingansätze im Bereich der Berufsorientierung, daher sind Tutorials sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Eltern entstanden. Zielgruppengerecht wird über die Vielfalt der Ausbildungsberufe im Handwerk informiert. Es werden die verschiedenen Branchen, der Ablauf einer Ausbildung im Handwerk sowie berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt. Speziell für die Zielgruppe der höherqualifizierten Jugendlichen ist ebenfalls ein Tutorial entwickelt worden, in dem Schülerinnen und Schüler der Realschule und Gymnasien über spezielle Programme, Verkürzungsmöglichkeiten sowie Perspektiven informiert werden.

Um auch Lehrkräften eine Unterstützung zu geben, gibt es digitale Arbeitsblätter zu den jeweiligen Tutorials, die als „digitale Unterrichtseinheit“ verwendet werden können.

Die digitalen Möglichkeiten der Beruflichen Orientierung wurden den unterschiedlichen Zielgruppen über Mailings, Schulverteiler und Kampagnen bekannt gemacht. Die Koordinatoren der beruflichen Orientierung wurden in einer Online-Veranstaltung über die systematische Berufsorientierung informiert und werden

	zusätzlich geschult in Bezug auf die digitalen Berufsorientierungsmaßnahmen.
HWK Hamburg	<p>Schnupperkurse (bis zu 30 pro Jahr in verschiedenen Gewerken): Die drei- bis vierstündigen Schnupperkurse finden in Kooperation mit den Ausbildungszentren der Hamburger Innungen sowie ausgewählten Hamburger Betrieben statt. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9. Neu ist ein spannendes Rahmenprogramm zur Vor- und Nachbereitung der Kurse ab 2021 fester Bestandteil der Schnupperkurse und sorgt für einen nachhaltigen Einblick in das Berufsfeld Handwerk.</p> <p>Pandemiebedingt wurden diverse Präsenzangebote in eine digitale Form gebracht. So fanden beispielsweise regelmäßig digitale Berufsorientierungs-Workshops für Schulklassen statt, teilweise mit Einbindung von Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschafter und / oder Betriebsvertreterinnen bzw. -vertretern. Das Angebot wurde 2021 gut von den Schulen angenommen.</p>
HWK Hannover	<p>Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern in Schulklassen (90 Min.) unterstützt durch Mitarbeitende der HWK, Vorstellung des Ausbildungsberufes und der Ablauf und Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung.</p> <p>Digitale Infospots (60 Min.) nachmittags für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu unterschiedlichen Themen der Berufsorientierung (Berufe, Praktikum, BerufsAbitur, Triales Studium...).</p>
HWK Heilbronn-Franken	<p>Techniktag im Bildungs- und Technologiezentrum (Angebot für allgemeinbildende Schulen): Schülerinnen und Schüler durchlaufen an einem Vormittag vier Werkstätten (Metall, Elektro, Holz, Solartechnik) und fertigen unter Anleitung von Ausbildern vier kleine Werkstücke (Dauer 1. Std. pro Werkstatt)</p> <p>Vertiefte Berufsorientierung (2 x eine Woche praktischer Werkstattunterricht für Schülerinnen und Schüler im Bildungs- und Technologiezentrum)</p> <p>Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk: Ein Schultertial findet 4-stündig an 3 Lernorten statt: Technikraum der Schule, Werkstatt der Berufsschule, Betrieb, bzw. Baustelle – praxis- und handlungsorientierte Berufsorientierung: Baupläne anfertigen, Kalkulationen erstellen, Baukonstruktionen erproben, Arbeit mit echten Werkzeugen und Baumaterialien, Realisierung eines Bauprojektes an der Schule mit Handwerkern, Vorstellung der Bauprojekte für die Eltern</p> <p>MeisterPOWER – eine Online-Handwerkssimulation für den Unterricht: Das Unterrichtsangebot setzt sich aus einer Lernsoftware, auch Serious Games genannt, sowie passgenauen Arbeitsblättern</p>

	<p>zusammen. Vermittelt werden Kompetenzen aus dem Bildungsplan Baden-Württemberg im Fach Wirtschafts-, Berufs- und Studienorientierung, exemplarisch dargestellt am Wirtschaftsbereich Handwerk.</p>
HWK Hildesheim-Südnie- dersachsen	<p>Im Rahmen des Projektes „Passgenaue Besetzung“ sind die Beraterinnen und Berater direkt an Schulen vor Ort, um Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten und Vorteile einer dualen Ausbildung aufzuklären. Hierbei ist die bewährte, aber auch erfolgreichste Methode das Gespräch unter vier Augen. Schülerinnen und Schüler können in diesen Gesprächen gemeinsam mit ihrer Beraterin bzw. ihrem Berater alle Fragen im beruflichen Kontext klären, und zusätzlich weiterführende Hilfen, bis hin zur Vermittlung vereinbaren.</p> <p>Die HWK Hildesheim bietet digitale Berufsorientierung für neunte und zehnte Klassen, sowie für den Sekundarstufe 2- Bereich an. Im Programm für den neunten Jahrgang ist der Inhalt stark auf die duale Ausbildung zugeschnitten und wird interaktiv in Quizform durchgeführt. Für die zehnten Klassen und die gymnasiale Oberstufe sind die Inhalte verstärkt auf Werte und die wichtigen Skills für den Ausbildungsstart, sowie die verschiedenen Lerntypen zugeschnitten.</p>
HWK Karlsruhe	<p>„Werkstattcamp“: Schülerinnen und Schüler probieren sich in zwei Wochen Vollzeit in vier verschiedenen dualen Ausbildungsberufen praktisch aus. In Kleingruppen werden sie von Ausbildungsmeistern unterstützt und erhalten nach jedem Beruf eine Rückmeldung von den Ausbildern. Zum Abschluss wird ein Teilnahmezertifikat ausgegeben.</p> <p>Projekt „Initiative Ausbildungsbotschafter“: Azubis vermitteln Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in interessante und verschiedene Ausbildungsberufe. Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter gehen an verschiedene Schulen und informieren über die duale Ausbildung und ihren eigenen Ausbildungsberuf. Schulen oder Bildungsträger haben ebenfalls die Möglichkeit die Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschafter via Videokonferenz vor der Klasse sprechen zu lassen.</p>
HWK Kassel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme an Elternabenden (überwiegend Gesamtschulen), ■ Berufsinformationsbörsen an Schulen, ■ Informationsnachmittag Übergang Schule-Beruf für Menschen mit Beeinträchtigungen, ■ Einsatz von VR-Brillen in Schulklassen, Vorstellung von 15 Ausbildungsberufen (echte VR-Brillen und Cardboard-Brillen) - Gemeinschaftsaktion der Hess. Handwerkskammern
HWK Koblenz	<p>„Azubispots on Tour“: Gemeinsam mit der Arbeitsagentur und partiell auch mit der IHK nehmen die Ausbildungsberater der</p>

HWK im Vorfeld mit allem Schultypen vereinbarte Präsenztermine zur Berufsorientierung wahr. Das Besondere: Die HWK verfügt über einen Präsentationsanhänger. Dieser wird auf dem Schulhof aufgestellt und lädt zum Aufzeigen und stellenweise auch zum Mitmachen ein. So konnten – unter Wahrung der Hygienevorgaben – trotz Corona Präsenzveranstaltungen an Schulen stattfinden. Im Präsentationsanhänger kann das Handwerk via VR-Brillen, Schweißsimulator oder anderen Aktivitäten hautnah erlebt werden. Die Abstimmung der Termine erfolgt durch die an den jeweiligen Schulen präsenten Berufsberaterinnen bzw. -berater der Arbeitsagentur. So spielen die Partner im dualen System zusammen, ergänzen sich und bieten den Schülerinnen und Schülern in Präsenz eine berufliche Orientierung.

„Stunde Handwerk“: Ausbildungsberaterinnen und -berater der HWK füllen digital via MS Teams eine Unterrichtsstunde und stellen dort Berufe bzw. die duale Ausbildung im Handwerk vor. Unterstützt werden die Ausbildungsberaterinnen und -berater von sogenannten „Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern“. Dies sind akquirierte und geschulte Auszubildende ab dem 2. Lehrjahr, die digital den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ihren Alltag geben und so gleichzeitig auf Augenhöhe positiv über die duale Ausbildung und ihr Handwerk sprechen.

HWK Konstanz

Der Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschaftern des Handwerks in allgemeinbildenden Schulen ist ein bewährtes und erfolgreiches Mittel Schülerinnen und Schüler über die duale Ausbildung im Handwerk zu informieren und authentische Einblicke auf Augenhöhe zu geben. Die Einsätze werden auch digital (über BigBlueButton) angeboten.

Durchführung der Berufsorientierung in den Werkstätten der Bildungsakademien mit den allgemeinbildenden Schulen im Kammerbezirk. Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich neben dem klassischen Werkstattwissen auch allgemeine Fakten zum Beruf.

Das Unterrichtskonzept MeisterPOWER kombiniert die Arbeit mit einer Lernsoftware und begleitenden Unterrichtsmaterialien zu den verschiedenen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung in Baden-Württemberg. Das Angebot ist für Schulen kostenfrei und kann ab der Klasse 7 eingesetzt werden. Einmal jährlich findet ein Wettbewerb statt, der auf Landesebene ausgetragen wird. Am Konzept beteiligt sind 6 Handwerkskammern in Baden-Württemberg.

HWK Lübeck

Projekt „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“: Organisation und Begleitung von Partnerschaften zwischen Ausbildungsbetrieben und allgemeinbildenden Schulen. Betriebe führen Aktionen und Projekte zur Berufsorientierung an Schulen durch und stellen Praktikumsplätze zur Verfügung.

	<p>Digitale Betriebsrallyes: Liveübertragung aus Betriebswerkstätten in Klassenräume der Schulen, bei denen Auszubildende Schülerinnen und Schülern aus dem Ausbildungsalltag berichten. Diese Rallyes werden vom Projekt „Ausbildung 4.0 – digital vernetzt“ organisiert.</p>
HWK Magdeburg	<p>Die HWK bietet Speed-Datings; Schulstunden zur Berufsvorstellung und auch Messebeteiligungen auf Schulmessen.</p> <p>Ein neues Angebot ist die Berufsorientierung mit VR-Brillen. 2022 soll hier erprobt und ein neues Angebot gestaltet werden.</p>
HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	<p>Gefördert durch das Landesprojekt Initiative Ausbildungsbotschafter akquirieren und schulen Mitarbeiter der HWK junge Auszubildende, die dann bei Schulen und auf Messen eingesetzt werden. Diese Auszubildenden informieren begeistert über ihren Ausbildungsberuf und sind Botschafterinnen bzw. Botschafter ihres Handwerks. Bedingt dadurch, dass es sich um Auszubildende handelt, die von ihrem Beruf begeistert sind, erfolgt eine jugendgerechte Ansprache der Zielgruppe.</p> <p>Bei Elternabenden setzt die HWK Seniorbotschafter ein. Angelehnt an die oben beschriebenen Ausbildungsbotschafter sind dies erfolgreiche Unternehmerinnen bzw. Unternehmer und Ausbilderinnen bzw. Ausbilder, die die duale Ausbildung bei Eltern und Lehrkräften bewerben. Diese direkte Ansprache ermöglicht einen direkten Austausch.</p> <p>Die HWK hat die Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter aufgerufen, kurze Videoclips aus ihrem beruflichen Alltag anzufertigen. Diese wurden auf der Homepage der HWK veröffentlicht.</p> <p>Des Weiteren bietet die HWK digitale Beratungsgespräche für Ausbildungsplatzsuchende und deren Eltern an.</p> <p>Bedingt durch die Pandemie hat die HWK 2021 mehrere Male eine Bewerbungsplattform genutzt, bei der Betriebe und potenzielle Bewerber nach vorheriger Terminvereinbarung Gespräche führen konnten. Obwohl dieses Angebot durch die vorherige Terminvereinbarung für den Betrieb keinen großen Aufwand bedeutete, und dies zudem kostenfrei war, haben die Betriebe sehr verhalten auf das Angebot reagiert.</p>
HWK Münster	<p>Berufsorientierungsveranstaltung HandWerkStatt: Es handelt sich hierbei um ein “Berufsparcours“ in dem Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Kleingruppen (max. 8 Teilnehmende/Gruppe) an einem Vormittag 6 verschiedene Handwerksberufe kennenlernen und sich in ihnen ausprobieren können. Die Gruppen haben je Station 30 Minuten Zeit, eine handwerkliche Aufgabe unter fachlicher Aufsicht einer Betriebsvertreterin bzw. eines Betriebsvertreters (Azubi, Gesellin bzw. Geselle) zu erledigen. Dabei soll die Stationsbetreuung (Azubi, Geselle) das Gespräch mit den Jugendlichen suchen und ihnen erzählen, wie sie</p>

a) Berufsorientierung selbst erfahren haben, b) auf den von ihnen erlernten Beruf gekommen sind, c) Tipps zur Berufswahlentscheidung geben und d) die Schülerinnen und Schüler ggf. auch zu einem Praktikum im eigenen Ausbildungsbetrieb motivieren bzw. auf Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten des eigenen Ausbildungsbetriebes aufmerksam machen. Die HandWerkStatt hat 2021 an insgesamt 8 allgemeinbildenden Schulen stattgefunden. Es wurden auf diesem Weg ca. 800 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Schulhofberatungen: Hierbei handelt es sich um offene Beratungsangebote – gerichtet an Schülerinnen und Schüler ab dem 10. Jahrgang allgemeinbildender Schulen und Berufskollegs, die von ihrer Entscheidung, weiter zu Schule zu gehen nach der Jahrgangsstufe 10, nicht überzeugt sind bzw. sich lieber in einer dualen Ausbildung sehen würden. Die Beratungsgespräche fanden auf Grund der pandemiebedingten eingeschränkten räumlichen Ressourcen tatsächlich auf den Schulhöfen statt. Inhalte der Gespräche waren die Optionen einer handwerklichen Ausbildung und die konkreten Unterstützungsangebote der HWK Münster bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

HWK Niederbayern Oberpfalz

Berufe-Rallyes für die 6. - 8. Klassen aller Schularten:
Mit diesem Format können Schulklassen gleich mehrere Handwerksberufe innerhalb eines Tages praxisorientiert in Kurzform erleben. Je eine halbe Stunde pro Beruf haben die Schülerinnen und Schüler hier Zeit, in den Werkstätten der HWK vier bis fünf Berufe kennenzulernen und kleine Werkstücke zu erstellen. Sie werden dabei sowohl von Lehrlingen in den jeweiligen Ausbildungsberufen als auch von den erfahrenen Ausbildern unterstützt. In einem Rätsel wird begleitend Grundwissen zu den einzelnen Berufen abgefragt und die Werkstücke am Ende des Tages durch die Lehrlinge bewertet.

Mitmachwerkstätten:

Von besonderer Bedeutung ist die Unterstützung der beruflichen Orientierung junger Menschen mit Fluchthintergrund, die in Berufsintegrationsklassen beschult werden. Vergleichbar dem Format Berufe-Rallye haben die Teilnehmenden auch hier die Möglichkeit, an einem Tag in Begleitung von Ausbildern jeweils vier bis fünf Berufe kennenzulernen und auszuprobieren. Begleitend dazu wird ihnen im Vorfeld das duale Ausbildungssystem mit seinen Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen vorgestellt und ihnen gezeigt, wo und wie man sich über Ausbildungsberufe informieren kann, wo man Lehrstellen in der Region findet und wer zu diesem Thema beraten und unterstützen kann.

Online-Seminare:

Die Corona-Pandemie hat starke Auswirkungen auf das gesamte Leben. Auch konnten wichtige Berufsorientierungsangebote wie Ausbildungsmessen und Vorträge nicht stattfinden. In auf die

Zielgruppe zugeschnittenen Online-Seminaren möchte die HWK die jungen Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung begleiten. Es werden Fragen rund um das Thema „Aus-, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk“ beantwortet.

Virtueller Berufsinfoabend für Eltern:

Für junge Menschen ist es nicht leicht, den passenden Beruf zu finden. Zusätzlich verunsichert die Corona-Pandemie. Die Eltern haben einen großen Einfluss auf die Berufswahl ihres Kindes. In auf die Zielgruppe zugeschnittene Online-Seminare informiert die HWK Eltern, deren Kinder vor dem Start ins Berufsleben stehen.

Girls´ Day:

Um noch mehr junge Frauen für einen Handwerksberuf zu überzeugen, veranstaltete die HWK eine Online-Gesprächsrunde, in welcher die Aus-, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk aufgezeigt wurden. Im Anschluss berichteten drei erfolgreiche Handwerkerinnen über ihren Werdegang und ihre Ausbildung im Handwerk und beantworteten in diesem Rahmen auch die Fragen der Schülerinnen.

HWK Oldenburg

Die HWK organisiert Ausbildungsmessen, Berufsorientierungstage, Praktikums- und Ausbildungsplatzbörsen z. T. auch in Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen wie den örtlichen Arbeitsagenturen. Diese Veranstaltungen bieten Jugendlichen die Gelegenheit, sich über Ausbildungsberufe zu informieren sowie erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben herzustellen.

Bewährt hat sich das Projekt „Aufstieg durch Umstieg“, bei dem Studienzweifelnde und Studienabbrecherinnen bzw. -abbrecher für eine Ausbildung gewonnen werden sollen.

Digitale Veranstaltungen zu verschiedenen Themen:

- „Ausbildung und Karriere im Handwerk“ (Digitaler Informationsabend für Ausbildungsinteressierte),
- „Berufswahl und Orientierung“ (Digitaler Informationsabend für Eltern),
- „Vom Hörsaal ins Handwerk“ (Onlineveranstaltung zu Karrierechancen für Studienabbrecherinnen bzw. -abbrecher oder Studienzweifelnde),
- Online-Talk für junge Menschen mit Migrationshintergrund: „Deine Berufsperspektive im Handwerk“,
- Online-Talk für Eltern von ratsuchenden jungen Menschen mit Migrationshintergrund: „Ausbildungsberufe mit Zukunft – das Handwerk“

HWK Osnabrück-Emsland Grafschaft Bentheim

Die durch Corona fehlenden Präsenzveranstaltungen im Jahr 2020 wurden 2021 bewusst durch Messen und Börsen wieder

aufgenommen. Auch wenn nicht jede Messe die Erwartungen erfüllte, so führte der Wechsel von digitalen- hin zu Präsenzveranstaltungen zu einem Mehrwert in Bezug auf die Beratungsqualität.

„Deine Zukunft als Azubi“: Die Aktion über das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ (<https://azubi-botschafter.de/>) bot ein digitales Informations- und Beratungsangebot von IHK und HWK zum Thema duale Ausbildung. Sie fand sowohl im Januar und im November 2021 statt: Die Angebote wurden mit Hilfe eines Padlets gebündelt und präsentiert. Durch die Agentur für Arbeit, Maßarbeit, Jobcenter, Kammern, Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter wurden sowohl Live-Streams, Videos, Vorträge, Beratungsangebote per Video durch „Passgenaue Besetzung“ platziert. Im November wurde das Angebot durch Betriebe ergänzt (Vorstellung des Betriebes und der Ausbildungsmöglichkeiten durch Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschafter und/oder eigene Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter).

Ergänzt wurde diese Aktion durch digitale Schuleinsätze der Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter und regelmäßig gab es die Aktion „Beruf des Monats“. Gestaltet wurde dies in Form eines kurzen Films, in welchem der Beruf erklärt wird und auf Homepage, Instagram, YouTube abgerufen werden kann.

HWK Ostmecklenburg-Vorpommern

Präsenzveranstaltungen, die sich in der Berufsorientierung bewährt haben, sind Berufsmessen an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, der Tag der Zukunft, die Werkstatttage und die JOBFACOTRY als größte Ausbildungsmesse in Mecklenburg-Vorpommern. Hier wird nicht nur über das Handwerk als Ausbildungsbranche informiert, sondern Handwerk wird auch erlebbar gemacht.

Eine neue Methode der Berufsorientierung ist die Berufstour (erstmalig in Neustrelitz), die auf dem Prinzip eines Hop-on-Hop-off-Busses basiert und somit Jugendlichen einer örtlichen Schule an einem Tag Workshops und Betriebsführungen in verschiedenen lokal ansässigen Unternehmen ermöglichte. Sie lernten Berufsbilder und die dafür nötigen Ausbildungsvoraussetzungen kennen.

Um die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt zu erreichen und sie auf Augenhöhe abzuholen, ist die HWK in den Sozialen Medien (Instagram, Facebook & Twitter) und auf YouTube aktiv. Dort werden Handwerksberufe vorgestellt und man kann Gesellinnen bzw. Gesellen und Meisterinnen bzw. Meister virtuell in ihrem Berufsalltag begleiten.

HWK Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Im Projekt „Berufliche Bildungslotsen“ werden Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse (auch speziell im Bereich der internationalen Förderklassen), in Einzelgesprächen beraten und über berufliche Perspektiven im Handwerk informiert.

Rotary Berufsinformation 2021: Digitale Berufsinformationsveranstaltung der vier Rotary-Clubs in Bielefeld. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Branchen haben per Videokonferenz zu Karriereoptionen in ihrem Bereich informiert. Zu verschiedenen Zeitslots war das Handwerk durch Azubis (Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschafter) vertreten, die über ihre Ausbildung berichtet haben.

HWK Potsdam

Die HWK Potsdam hat strategisch an der Fortschreibung der „Landesstrategie zur beruflichen Orientierung“ unter Federführung des MBS aktiv mitgewirkt und die Interessen des Handwerks in den demokratischen Diskussionsprozess eingebracht. Sie ist verlässlicher Partner bei der Umsetzung der Landesinstrumente zur beruflichen Orientierung im Rahmen der „Bildungsketten“ und unterstützt u.a. die Umsetzung von „Praxislernen in Werkstätten“, „Praxislernen in Betrieben“ und „Potenzialanalysen“.

Im Berichtsjahr 2021 waren für über 800 Schülerinnen und Schüler aus 13 regionalen Schulen im Bildungszentrum der HWK das „Praxislernen in Werkstätten“ geplant und wurde teilweise auch in Präsenz umgesetzt. Mit vier allgemeinbildenden Schulen und etwa 150 Jugendlichen hat die HWK Potenzialanalysen in Präsenz umgesetzt.

Die HWK ist aktives Mitglied des regionalen Netzwerkes Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. und beteiligt sich u.a. aktiv an folgenden Formaten:

- Messeauftritt bei allen regionalen Ausbildungsmessen und ausgewählten schulischen Berufsorientierungsmessen
- Format „Eltern als Berufsberater“
- Publikation „Elternpower“
- Aufrufe an Mitgliedsbetriebe zum Zukunftstag
- Lehrerfortbildung
- Lehrstellenberatung auf dem Schulhof
- Bädertour für Ausbildung
- Bus-Tour „Brandenburg will Dich.“

Im Jahr 2021 wurden zum dritten Mal regionale Unternehmen für ihre besonderen Kooperationsansätze mit Schulen für eine Ehrung „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ ausgewählt - ein Gemeinschaftsformat der beiden Wirtschaftskammern und des Netzwerkes Zukunft. Das Format soll Unternehmenskonzepte für eine erfolgreiche Berufsorientierung stärker in die Öffentlichkeit bringen und das Entstehen neuer Kooperationen befördern.

Die HWK Potsdam hat das Team Berufsorientierung /Fachkräftesicherung durch eine Personalstelle „Handwerk und Schule“ erweitert, um stärker passgenaue Angebote für Schulen zu entwickeln und das vorhandene Netzwerk Schule & Handwerk zu vergrößern.

Die HWK Potsdam hat in der Zeit der Pandemie u.a. folgende Formate entwickelt und erprobt, um berufliche Orientierung digital umzusetzen bzw. an Formaten Dritter mitgewirkt.

- 2. Virtuelle Brandenburgische Ausbildungsmesse des Handwerks 2021 (Gemeinschaftsveranstaltung mit HWK Frankfurt/Oder und HWK Cottbus) mit 60 Ausstellern.
- Lehrstellen-Hotline „Ausbildung im Handwerk“ 2021
- Online-Seminar „Finde Deine Ausbildung im Handwerk“ für Lehrstellenbewerberinnen und -bewerber
- Mitwirkung an der Digitalen MINT-Ausbildungsmesse 2021
- Online-Seminar für Ausbildungsstarter 2021 mit Flüchtlingshintergrund
- Video-Chat „Ausbildung im Handwerk“ ganzjährig
- Elterntalk „Ausbildung oder Studium“

HWK Region Stuttgart

Werkstatthaus: Schülerinnen und Schüler ab Sekundarstufe I können in der Bildungsakademie der HWK Stuttgart auf eine Entdeckungsreise der ganz praktischen Art gehen. An einem Vormittag werden sie unter Anleitung einer erfahrenen Gestalterin im Handwerk im Werkstatthaus kreativ. Dabei lernen sie ganz nebenbei die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Handwerk kennen. Das Werkstatthaus führt Jugendliche durch die Erstellung von kleinen Arbeitsobjekten an die Entdeckung ihrer eigenen Fähigkeiten heran und ermöglicht ihnen damit eine frühzeitige und selbstbestimmte Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl. An dem Tag erkunden maximal zehn Schülerinnen und Schüler ein neues Material, wie zum Beispiel Stein, Holz und Metall. Es können also je nach Neigung und Interesse ganz unterschiedliche Gruppen angemeldet werden. Corona-bedingt wird das Werkstatthaus erst im Jahre 2022 wieder fortgeführt.

Im Rahmen der jährlich durchgehend stattfindenden „Infotour an Schulen“ informieren die Berufsorientierungsmitarbeitenden Schülerinnen und Schüler in einer interaktiven Infostunde über die Ausbildungsmöglichkeiten des Handwerks, die Internetplattform „azubi-tv“ und das Lehrstellenradar. Die Infotour fand 2021 digital statt.

AzubiTV: Relevante Informationen über eine Karriere im Handwerk, Videos zu den 130 Handwerksberufen, Praktikums- und

Ausbildungsplatzbörse, Bewerbungstipps, Karrierewege im Handwerk etc.

Das Lernplanspiel: MeisterPOWER, eine speziell nach dem Bildungsplan entwickelte Lernsoftware für Schülerinnen und Schüler. Ziel von MeisterPOWER ist es, Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise ökonomische Kompetenzen zu vermitteln, Abläufe in Betrieben erfahrbar zu machen und ihnen einen realitätsnahen Einblick in Tätigkeiten von Handwerksberufen zu geben. In der kostenfreien Betriebssimulation schlüpfen die Jugendlichen in die Rolle eines selbstständigen Handwerkers und lernen, wie die Wirtschaft funktioniert. MeisterPOWER eignet sich hervorragend für eine Heimbesuchung: kostenloser Zugang der Handwerkskammer, PC und Internet und schon kann es losgehen.

Zudem hat die HWK Stuttgart die im ersten Corona-Jahr entwickelten Web-Seminare für Schulklassen weiter ausgebaut und fortgeführt. Diese wurden zum Teil intensiv auf die Bedürfnisse der Klassen angepasst sowie auch berufsspezifisch durchgeführt. Inhalt waren unter anderem die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch, umrahmt von Informationen zu handwerklichen Ausbildungsberufen. Die Web-Seminare sind auch individuell auf die Klassen zugeschnitten buchbar.

HWK Reutlingen

- Berufsorientierungs-Präsentation „Traumberuf Handwerk“ und der Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter als Peers in den Schulklassen.
- Web-Seminar „Traumberuf Handwerk“, das monatlich stattfindet und für alle Jugendlichen kostenlos buchbar ist, unabhängig von schulischen Veranstaltungen.
- Online-Einsätze „AzubiTalks“ mit Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern

HWK Rheinhessen

Makerspace #machdeinhandwerk in der Mainzer Innenstadt. Statt praktische Berufsorientierung in den Berufsbildungszentren durchzuführen oder in Schulen kleine Projekte zu machen, können im Makerspace Schulklassen an 7 Stationen verschiedene Gewerkegruppen an einem Vormittag erfahren und nachmittags können Besucherinnen bzw. Besucher und Kinder mit ihren Eltern praktische Erfahrung an den Mitmachstationen sammeln.

www.Machdeinhandwerk.de und #machdeinhandwerk:

Die HWK Rheinhessen hat ein eigenes Vermittlungsportal namens machdeinhandwerk.de erstellt, dessen Ziel es nicht vorrangig ist in eine Ausbildungsstelle zu vermitteln, sondern Jugendlichen den Zugang zu einem Praktikum möglichst zu vereinfachen. Innerhalb von 3 Minuten können alle ausbildungsberechtigten Betriebe der HWK Rheinhessen, die einer Aufnahme ins System zugestimmt haben, nach Interessen gefiltert und nur mit Eingabe von Namen und Kontaktdaten mit einer Praktikumsanfrage angeschrieben

werden. Dieses System wird über den weit überwiegend auf Berufsorientierung ausgerichteten Instagram-Kanal #machdeinhandwerk beworben und nimmt die dortigen Betriebe in der Berichterstattung wieder auf. Gleichzeitig wird auch der oben genannte Makerspace gezeigt, beworben und bietet Content.

HWK Schwerin

Berufsorientierung im Präsenz-Unterricht z.B.

- kurze Vorträge zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk
- Vorstellung der Studiengänge im Handwerk
- Präsentation des WhatsApp-Berufcheckers und der Lehrstellenbörse
- Bewerbungstraining
- Erstellung und Sichtung von Bewerbungsunterlagen
- Üben von Vorstellungsgesprächen (Gesprächstraining, Geheimnis der Körpersprache, Selbstpräsentation/ Knigge)
- Vorstellung Assessment-Center
- Einblick in die BTZ-Werkstätten und ins Handwerk vor Ort (für Exkursionen, Projekttag, Wandertage etc.)

Handwerkerschule:

In den allgemeinbildenden Schulen im Kammerbezirk gibt ein Mitarbeiter der Nachwuchsgewinnung Unterricht in Handwerkstechniken. Bei ihm werden Klassenzimmer zu Übungswerkstätten und aus grauer Theorie wird bunte Praxis zum Anfassen. Das Angebot richtet sich gezielt an die Klassenstufen 7 – 12 und hat das Ziel, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufsvielfalt des Handwerks zu vermitteln, sie im besten Fall für eine Berufsausbildung zu gewinnen. Die Handwerkerschule erstreckt sich über ein ganzes Schuljahr und findet im Rahmen der schulischen Berufs- und Studienorientierung statt. (www.hwk-schwerin.de/handwerkerschule)

Online-Handwerkssimulationsspiel „MeisterPower“:

Mit MeisterPOWER kann das Team Nachwuchsgewinnung der HWK Schwerin quasi Distanzunterricht an den Schulen anbieten sowie Schülerinnen und Schülern spielerisch und voll digital das Handwerk nahebringen. Mit Hilfe der Lernsoftware können die Schülerinnen und Schüler in zehn herausfordernden Szenarien, die an den Bildungsplan angelehnt sind, ihr unternehmerisches Können spielerisch üben. Passgenaue Begleitmaterialien unterstützen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ökonomischen Themen der Lernsoftware. Baustellen betreuen, Fachkräfte einstellen, Werkzeug bestellen und Aufträge abarbeiten – all dies können die Schülerinnen und Schüler in der Online-

Handwerkssimulation üben. Für die Schulen ist diese Softwarenutzung kostenlos. (www.hwk-schwerin.de/meister-power)

HWK Südthüringen

Berufsfelderkundungen und -erprobungen in verschiedenen Berufsfeldern beim Bildungsträger. Hierbei orientieren sich Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse in Ausbildungswerkstätten, und probieren sich in unterschiedlichen Berufsfeldern aus. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden anschließend in einem Berufswahlpass, den jeder Schüler in Klasse 7 erhält, zusammengetragen. Dieser Pass dient als Begleitinstrument im gesamten Berufswahlprozess und wird im Bewerbungsprozess eingesetzt und dem Ausbildungsbetrieb im Bewerbungsverfahren vorgelegt.

Angebot von Onlinesprechstunden, in welchen sich Schülerinnen und Schüler und Eltern zu bestimmten Themen und Berufen im Handwerk informieren können.

Virtuelle Werkstatt: Live aus der Werkstatt des Berufsbildungszentrums der HWK wurden handwerkliche Tätigkeiten und Anforderungen an den Handwerksberuf mittels eines Live-Streams in das Klassenzimmer übertragen. Schülerinnen und Schüler konnten somit eine Vorstellung des jeweiligen Berufsbildes bekommen, welches sie in Pandemiezeiten leider nicht praktisch ausprobieren konnten.

„Story-Telling“ auf Social-Media-Kanälen (Facebook und Instagram): Auszubildende und Absolventinnen bzw. Absolventen einer Ausbildung im Handwerk beschreiben kurz und prägnant die Gründe für ihre Berufswahlentscheidung und heben Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsberufes im Handwerk hervor. Dies wird auf den Social-Media-Plattformen verarbeitet und entsprechend gepostet. Ziel der Aktion war es, Ausbildungsinteressierte anzusprechen und Erfahrungen „Gleichaltriger“ weiterzugeben.

HWK Südwestfalen

Mit der „Mobile Schülerwerkstatt Handwerk“ geht die HWK in Schulen. Meist angeleitet von Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschaftern führen die Schülerinnen und Schüler authentische Übungen aus dem jeweiligen Gewerk aus. Dieses praxisnahe Angebot wird von allen Schulformen sehr stark nachgefragt.

In Zeiten des Lockdowns fanden digitale Veranstaltungen mit Ausbildungsbotschafterinnen bzw. -botschaftern statt. Hier nutzen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich direkt über MS Teams mit der Botschafterin bzw. dem Botschafter auszutauschen.

HWK Trier

■ Berufsorientierungsprogramm BOP

■ Digitale Elternabende zur Berufsorientierung, z. T. gemeinsam mit IHK und Arbeitsagentur

-
- Digitale Berufsorientierungsworkshops für Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit IHK und Arbeitsagentur sowie eigene Angebote
 - Digitaler „Girls´ Day“ mit Livestream und Videos von Ausbildungsbotschafterinnen
-

HWK Ulm

Kooperative Berufsorientierung:

Hierbei handelt es sich um ein Förderprojekt, bei dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ganzjährig ein Produkt herzustellen. Möglichst eigenverantwortlich erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die verschiedenen Gewerke und Berufe. Außerdem können sie erste Kontakte zu den Betrieben knüpfen.

MeisterPower:

Handwerkssimulation – Interaktives Lernspiel, das Schülerinnen und Schüler in die Rolle eines Handwerksbetriebs versetzt und die betrieblichen Abläufe spielerisch erlernen lässt, gleichzeitig Einblicke in betriebliche Auftragsabwicklung ermöglicht. Jedes Jahr nehmen über 1000 Schülerinnen und Schüler an dieser Simulation teil, die mit einem Wettbewerb abschließt. Kooperation der Handwerkskammern in Baden-Württemberg unter dem Dach des BWHT.

HWK Wiesbaden

Auf Grund der Corona-Pandemie fanden weitestgehend alle Berufsorientierungs-Maßnahmen des Jahres 2021 digital statt. Diese werden unten näher beschrieben.

Die HWK Wiesbaden hat allerdings in Präsenz im Rahmen des „Sommers der Berufsbildung“ eine Ferienwerkstatt im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Wiesbaden durchgeführt. So erkundeten Schülerinnen und Schüler in der Woche vom 19. bis 23. Juli 2021, täglich von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr unter fachkundiger Anleitung durch die Ausbilderinnen und Ausbilder zwei von sieben Berufsfelder im Handwerk. Dabei wurden folgende Berufsfelder angeboten: Holztechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Fahrzeuglacktechnik, Maler- und Lacktechnik und Friseurhandwerk. Diese Ferienwerkstatt war für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei.

Ebenfalls geblieben ist die „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen (OloV). Durch diese sehr erfolgreiche hessische Landesstrategie sind in den letzten Jahren sogenannte OloV-Netzwerk regional sehr stark ausgebaut worden. In diese sind die HWK Wiesbaden sowie Kreishandwerkerschaften und Innungen aktiv in allen Regionen eingebunden. Diese Netzwerke nehmen sich unter dem Stichwort „Matching und Vermittlung“ aktiv dem Thema offene Lehrstellen an. Darüber hinaus stehen die Berufsorientierung und Profilanalysen für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Mittelpunkt aller Aktivitäten. In

diesem Kontext konnten in den letzten Jahren eine Vielzahl an Partnerschaften zu allgemeinbildenden Schulen aufgebaut werden. Die Ausbildungsberater der Kammer sind als Bindeglied im Übergang Schule-Beruf Partner und Berater vor Ort und vielfach in Beratungsprozesse allgemeinbildender Schulen eingebunden und nahmen an wenigen Elternabende, die trotz Corona stattfinden, teil. Gleiches gilt für eine Vielzahl an Innungen und v. a. einzelner Handwerksbetriebe. Kooperationsvereinbarungen gibt es vor Ort, da alle OloV-Netzwerke sogenannte Zielvereinbarungen verabreden.

Digitale Veranstaltungen und Maßnahmen:

- Durchführung von fünf virtuellen Elterninformationsabende mit insgesamt rund 400 Teilnehmenden.
- WhatsApp-Sprechstunden, ganztägig, Montag bis Sonntag, der Ausbildungsberatung insb. für Schülerinnen und Schüler (<https://www.hwk-wiesbaden.de/artikel/starte-deine-karriere-ueberwhatsapp-44,905,3691.html>)
- Produktion und Einsatz von VR-Filmen (virtual reality) inkl. der zur Verfügungstellung von VR-Brillen (auf Leihbasis) und entsprechenden Cardboard-Pappbrillen an interessierte Schulen im Kammerbezirk (<https://www.hwk-wiesbaden.de/artikel/vr-filme-machen-lust-aufhandwerk-44,0,3637.html>)
- Teilnahme an virtuellen Ausbildungsmessen
- Darstellung der Berufsbildungs- und Technologiezentren der HWK in einer 360 Grad Panorama Optik (<https://www.hwk-wiesbaden.de/artikel/dein-bklick-ins-handwerk-44,0,3728.html>)

HWK zu Köln

Durchführung von trägergestützten Standardelementen in „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in NRW (KAoA):

- Potenzialanalysen (Förderschulen, Realschulen, Gesamtschulen)
 - Berufsfelderkundungen (alle Schulformen)
 - Praxiskurse (alle Schulformen)
 - Ferienkurse (alle Schulformen)
 - Sekundarstufe-II-Kurse (Gesamtschule und Gymnasium)
 - KAoA-kompakt (Berufskolleg)
 - KAoA-STAR (LVR-Schulen)
 - Praxisangebot am Boys´ und Girls´ Day
 - Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern
-

	Digitale Ausbildungsbotschafftereinsätze
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Online-Livestreams für Eltern und Jugendliche ■ Eltern: Wie kann ich mein Kind bei Beruflichen Orientierung unterstützen? ■ Jugendliche: Plan A – Tipps und Tricks für deine persönliche Berufsorientierung, Karriere im Handwerk – vom Azubi zum Unternehmer, Ran ans Werk! – Deine Bewerbung.
HWK zu Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kooperation mit 30 Oberschulen und Gymnasien – Potentialanalyse und Werkstatttage ■ Online- Sprechstunde für Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte

II. Vermittlung und Nachvermittlung

„Das „Konzept der vier Wellen“ zur (Nach-)Vermittlung von jungen Menschen in betriebliche Ausbildung mit gemeinsamen Aktionen über den Verlauf des Berufsberatungsjahres hat sich bewährt. Die Wirtschaft und die Bundesagentur für Arbeit werden ihr Engagement bei der Vermittlung junger Menschen in eine betriebliche Ausbildung weiter etablieren.“

Handwerkskammer	Beispiele für bewährte oder innovative Projekte zur (Nach-)Vermittlung von Jugendlichen
HWK Aachen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme am Speed-Dating-Format in der Region; gemeinsame Nachvermittlungsaktion mit BA, IHK und HWK ■ Digitale Nachvermittlungsaktion zusammen mit IHK und BA in der Region, kombiniert mit Präsenzangeboten und Tel.-Hotline.
HWK Berlin	<p>Ausbildung4u: Eine kleine Vermittlungsbörse nur für Handwerksbetriebe und Handwerksberufe. Ähnlich einem Speeddating können Ausbildungsplatzbewerberinnen bzw. -bewerber und Betriebe sich kennenlernen.</p> <p>Bewerbertage an Schulen: Betriebe und die passgenaue Besetzung der Handwerkskammer kommen in die Schule. Hier können Schülerinnen und Schüler direkt in Kontakt kommen und sich bei Betrieben vorstellen oder über die Passgenaue Besetzung Tipps zu Ausbildungsangeboten erhalten.</p>
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	<p>Zur (Nach-) Vermittlung von Jugendlichen nutzt die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade regional organisierte Speeddatings. Auch offene Informationsaktionen mit Präsenz von Botschafterinnen und Botschaftern in Schulen bieten sich an. Dies können Handwerksmeister oder -gesellen zur Information von</p>

Eltern/Großeltern sein, aber auch junge Auszubildene oder Jungesellinnen bzw. Jungesellen, die gerade erst ausgelernt haben und sowohl mit Sprache als auch beim Auftreten nah an den Schülerinnen und Schülern sind.

Die Projektmitarbeitenden der Passgenauen Besetzung sind im Rahmen der Laufzeit des Projektes ganzjährig für ausbildungswillige Jugendliche und Betriebe ansprechbar.

Digitale Unterstützung bieten jegliche eindrucksvolle Videos von unterschiedlichen Gewerken und den dort anfallenden täglichen Arbeiten, um einen authentischen Eindruck zugewinnen.

Dies können kurze Formate von Azubis (Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern) sein, aber auch bekannte Influencer. Ferner können digitale Sprechstunden mit den dortigen Protagonisten die Authentizität steigern und Interesse wecken.

Insgesamt bedarf es eines geeigneten Matchings zwischen beiden ausbildungswilligen Parteien. Die Lehrstellenbörsen, aber auch handwerk.de sind nützliche Tools zur Unterstützung bei der Aufklärung und als Vermittlungshilfe.

HWK Bremen

Nicht ohne Ausbildung in die Ferien: Hier führen die Kollegen der Passgenauen Besetzung (PB) in einem Tandem mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsagentur Beratungsgespräche durch. Wichtig für den Erfolg ist es, dass alle weiteren Berater hierüber informiert werden und Jugendliche, die Interesse an einer Ausbildung im Handwerk zeigen, auch gezielt an die Passgenaue Besetzung weitergeleitet werden.

Außerdem:

- Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler
- Telefonische Kontaktaufnahme zu den Betrieben

HWK Chemnitz

- Vermittlungsbörsen der Jobcenter in allen Landkreisen
- Digitaler Chantage Ausbildung
- Digitale Messerundgänge Ausbildungsbörsen/Berufsorientierung, nach Wunsch können sich interessierte Ausbildungsbetriebe über eigene kurze Filmspots vorstellen
- Digitale Elternabende gemeinsam mit Berufsberatern der Agentur für Arbeit

HWK Cottbus

Seit vielen Jahren ist das „Handwerkermobil“ der HWK Cottbus im Kammerbezirk auf Tour. An unterschiedlichen Orten (u.a. auf Marktplätzen und Schulhöfen) wird angehalten und Jugendliche werden gezielt angesprochen und zu Möglichkeiten der dualen Ausbildung im Handwerk beraten. Es werden Praktikumsplätze

und Lehrstellen angeboten und es wird zu Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung beraten.

Die virtuelle Ausbildungsmesse der Handwerkskammern sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Brandenburg (http://www.4imediadownload.com/PM/HWK/60_BHKT_Virtuelle_Ausbildungsmesse.pdf).

HWK der Pfalz

Projekt „Coach für betriebliche Ausbildung“ (ein Kooperationsprojekt der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern, des Wirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz und der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit): Die Coaches arbeiten mit der Zielsetzung, junge Menschen, auch mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund, in eine handwerkliche Ausbildung/Einstiegsqualifizierung zu vermitteln und sie während der Ausbildung zu begleiten. Ebenso unterstützen sie interessierte Betriebe hinsichtlich der Strukturierung der Ausbildung oder eines Praktikums sowie beim Umgang mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen im betrieblichen Alltag. Die (Nach-) Vermittlungen finden ganzjährig und bedarfsgerecht statt.

Aktionswochen Azubi-Online-Datings im März 2021: 55 Ausbildungsbetriebe des pfälzischen Handwerks präsentierten sich auf einer kostenlos angebotenen Online-Plattform und konnten vier Wochen lang Termine für virtuelle Vorstellungsgespräche oder via Telefon anbieten. 50 Ausbildungsinteressierte nutzten das Angebot für einen ersten Termin zum Kennenlernen. Durch diese Unterstützung der HWK war es den Unternehmen somit möglich, den Aufwand und die Kosten für die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für den Betrieb so niedrig wie möglich zu gestalten. Vor allem Unternehmen auf dem Land bieten sich damit viele Vorteile.

HWK des Saarlandes

- Durchführung von Berufsinformationsveranstaltungen in Berufsbildungszentren (Vollzeitklassen der Ausbildungsvorbereitung)
- Praktikumswoche Saarland: Praktikumsmatching während der Ferien, Jugendliche können jeden Tag einen anderen Beruf/Betrieb kennenlernen
- Digitale Elternabende
- Social Media-Werbung
- Radiokampagnen BigFM und Radio Salü

HWK Dortmund

Das Projekt der „Passgenauen Besetzung“ ist auf die Unterstützung von klein- und mittelständischen Betrieben bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen ausgerichtet, sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel ist es, Betriebe bei der

Besetzung ihrer freien Ausbildungsstellen mit passenden Bewerberinnen und Bewerbern aus Schulen, Hochschulen und Ausbildungsplatzwechslern zu unterstützen. Durch Schulbesuche wie z.B. Messen, Workshops zum Thema Karrieremöglichkeiten im Handwerk, Azubi-Speed-Dating oder Infoveranstaltungen für Eltern werden Schülerinnen und Schüler gezielt auf die freien Ausbildungsstellen aufmerksam gemacht. Durch die enge Kooperation mit Unternehmen werden realistische Anforderungsprofile erstellt, die dann mit Bewerbern abgeglichen werden können. Durch eine Vorauswahl seitens der Passgenauen Besetzung, bekommt der Betrieb die geeignetsten Kandidatinnen Kandidaten vorgeschlagen. Im Gegenzug wissen die Bewerberinnen und Bewerber, auf was sie im Besonderen achten sollen und welche Voraussetzungen erfüllt werden sollten.

Bewährt hat sich auch im Jahr 2021, die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Messen), so wurden bereits Bewerbungsgespräche vor Ort geführt und Bewerbungsunterlagen im Nachgang angefordert. Hier eine Auswahl an Veranstaltungen:

- JobMesse Mercedes Benz
- Jobville DASA
- Schwerter Berufs- und Karrieretag
- Ausbildungsmesse Hamm

Aufgrund von Corona wurden zum Teil Telefonkonferenzen in der Nachvermittlungsaktion „Ausbildungskonsens NRW“ durchgeführt. Hierbei konnten sich die Beratende der Agentur für Arbeit, die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Beraterinnen der Passgenauen Besetzung in einem gemeinsamen Gespräch über die möglichen Berufswünsche austauschen. Die Passgenaue Besetzung konnte daraufhin konkrete Angebote aus der Lehrstellenbörse benennen und stand für weitere Aktionen wie z.B. einem Bewerbungcheck zur Verfügung.

Im Jahr 2021 standen besonders virtuelle Kommunikationswege im Vordergrund. So wurden im Rahmen der Passgenauen Besetzung Sprechstunden für Studienzweifler virtuell abgehalten, Beratungs- und Bewerbungsgespräche via MS Teams geführt, Onlineberufsinformationstagen besucht und zwei Azubi-Speed-Datings online ausgerichtet. Die telefonische Beratung wurde weiter ausgebaut und die Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen via E-Mail realisiert.

Das Format des Azubi-Speed-Dating zielte darauf ab, dass Betriebe und Bewerberinnen bzw. Bewerber unkompliziert zueinander finden konnten. Ausbildungsangebote wurden für einen Zeitraum eingestellt, sodass Bewerberinnen bzw. Bewerber hierfür

Telefon- oder Videotermine buchen konnten, ohne einen vorherigen Bewerbungsprozess.

■ Online Azubi-Speed-Dating (HWK + KHS); 19.04.-28.05.2021

■ Online Azubi-Speed-Dating: Voll digital! 2021 (IHK + HWK); 04.10. - 05.11.2021

Weitere digitale Formate:

Die HWK Dortmund bietet ausbildungsinteressierten Jugendlichen nicht nur telefonische oder virtuelle Beratungen über MS Teams an, sondern auch über WhatsApp. Somit wird den Jugendlichen ermöglicht, ihre Anfragen auch zeit- und ortsunabhängig zu stellen, die im Regelfall schnellstmöglich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HWK Dortmund beantwortet werden. Dieses Format ist ein Regelinstrument und ist auf der Internetseite der HWK Dortmund platziert.

Live-Chat der HWK Dortmund: Turnusmäßig wurden alternativ in Coronazeiten Live-Chats in der Zeit vom 01.02.2021 bis zum 23.12.2021 über die Homepage der HWK Dortmund zu folgenden Themen angeboten: Auslandspraktika, Unterstützungsangebote für Studienzweifelnde, Berufsorientierung für Jugendliche, Gestaltung zur betrieblichen Ausbildungsplanung, Infos für Ausbildungsstarterinnen und -starter, Bewerbungs-Check, Beratung für Gesellinnen und Gesellen, Infos für angehende Ausbildungsbetriebe, Infos für Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund, Infos zu ausländischen Berufsabschlüssen.

HWK Dresden

Bei der Nachvermittlung ist das Instrument Einstiegsqualifizierung (EQ) sehr hilfreich. Damit gelingt es, auch leistungsschwache Jugendliche in das Berufsleben einzubinden und ihnen eine Chance zu geben, nach erfolgreicher EQ eine Berufsausbildung zu beginnen.

Die HWK Dresden veranstaltete digitale Elternabende (auch in Kooperation mit BA und IHK), bei denen sich interessierte Schülerinnen und Schüler mit deren Eltern über die beruflichen Möglichkeiten sowie über die aktuellen Lehrstellen- und Praktikumsplätze informieren konnten.

HWK Düsseldorf

Angebot eines Azubi-Drive-In nach den Sommerferien auf dem Freigelände der Kammer, um auch zu diesem späten Zeitpunkt noch freie Ausbildungsplätze zu besetzen. Flankiert von einer starken Medienarbeit (analoge und digitale Formate).

Produktion von dreißig Videos, in denen Betriebe sich selbst vorstellen und gleichzeitig für eine Ausbildung in ihrem Betrieb werben. Verbreitung vor allem über die digitalen Kanäle (Instagram, YouTube)

HWK Erfurt

Bundesprojekt Passgenaue Besetzung:

Geeignete höherqualifizierte Bewerberinnen und Bewerber können mit Unterstützung des Projekts Passgenaue Besetzung auch nach Start des Ausbildungsjahres generell gut in Betriebe vermittelt und Bewerberinnen bzw. Bewerber mit Unterstützungsbedarf in Einstiegsqualifizierungen vermittelt werden. Der enge Kontakt zu den Mitarbeiterinnen gewährleistet eine begleitende Einmündung in das Unternehmen und beugt Ausbildungsabbrüchen vor.

Lehrstellenbörse der HWK Erfurt

Tagesaktuelle Lehrstellen im Kammerbezirk sind hier zu finden.

2021 konnte durch gezielte Ansprache der Unternehmen deren Bereitschaft erhöht werden, über die Lehrstellenbörse auch Praktika anzubieten. Von der Verlinkung zur Thüringenweite Landingpage www.deine-ausbildung-in-thueringen.de erhofft man sich eine breitere Bekanntheit und mehr Zugriffe auf die Lehrstellenbörse.

HWK Frankfurt/Oder

Last- Minute- Börse vor Beginn der Sommerferien: Gemeinsam mit der IHK und der Arbeitsagentur wurde vor den Sommerferien eine Last- Minute Lehrstellenbörse durchgeführt. In Absprache mit dem Schulamt ist es gelungen, eine Information an alle Schulen der Region zu versenden, dass diese Börse stattfindet. Im Weiteren hat die teilnehmende Arbeitsagentur die registrierten lehrstellensuchenden Schülerinnen und Schüler angesprochen und zur Teilnahme aufgefordert. Vor Ort waren am Tag der Last-Minute-Börse Betriebe, die noch Lehrlinge suchen. Es gab für die Schülerinnen und Schüler am Tag der Veranstaltung die Möglichkeit, ein Bewerbungsgespräch mit einem Unternehmen ihrer Wahl zu führen- unsere Kollegen gaben u.a. Hinweise zur Erstellung von Bewerbungsmappen.

Die brandenburgischen Handwerkskammern haben für die Mitgliedsunternehmen eine virtuelle Messe durchgeführt. Zur Teilnahme aufgefordert wurden Schülerinnen und Schüler des Kammerbezirkes ab Klasse 9 sowie Handwerksbetriebe, welche Praktikums- bzw. Ausbildungsplätze angeboten haben. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, an diesem Tag mit einem Betrieb ihrer Wahl zu chatten oder ein Gespräch per Video zu führen, um sich entweder auf einen Ausbildungsplatz zu bewerben oder sich über den jeweiligen Ausbildungsberuf zu informieren. Leider wurde dieses Angebot nur von sehr wenigen SchülerInnen genutzt. Die Betriebe waren am Ende der Veranstaltung nicht von diesem Format überzeugt und haben darum gebeten, künftig nach Möglichkeit wieder Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen. Im Weiteren wurde festgestellt, dass es für eine Vielzahl der Betriebe noch eine Herausforderung ist, sich in einem Chatraum zu präsentieren.

HWK Frankfurt-Rhein-Main	<p>Alle Betriebe, deren Ausbildungsplätze noch nicht besetzt werden konnten, werden schriftlich und telefonisch kontaktiert. In einer zweiten Phase wird telefonisch nochmals der aktuelle Stand der Betriebe abgefragt. Die Betriebe werden mit hohem Erfolg bei der Akquise von Auszubildenden unterstützt.</p> <p>Die HWK hat einen virtuellen Messestand zur beruflichen Orientierung geschaffen. 365 Tage im Jahr besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern sich über handwerkliche Bildung zu informieren. www.azubimesse-handwerk.digital</p>
HWK für Mittelfranken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Postalische Abfrage von Lehrstellenangeboten bei Betrieben für die Lehrstellenbörse ■ Gemeinsam mit IHK Nürnberg für Mittelfranken – Nachvermittlungsbörse <p>Online- Einzelsprechstunden: Die Ausbildungsakquisiteure der HWK für Mittelfranken bieten Beratungsgespräche für die Zielgruppen seit 2021 auch digital an. Bewerberinnen und Bewerber können hierbei Fragen klären und erhalten Unterstützung bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche nach einem Praktikum bzw. Ausbildungsplatz.</p>
HWK für München und Oberbayern	<p>In Oberbayern gab es zum 30. September 405 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber für 4.261 unbesetzte Berufsausbildungsstellen. Die Situation stellt sich in der Tendenz so schon seit Jahren dar. Insofern wurde vor einiger Zeit mit der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit (RD) folgende Vereinbarung getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ RD, Kammern sowie die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) vereinbaren, auf eine rein quantitative Einwerbung von Ausbildungsstellen zu verzichten. ■ In enger Kooperation der regionalen IHKs und HWKs mit den Agenturen vor Ort werden die Bedarfe konkretisiert und zielgerichtet Ausbildungsstellen erschlossen. ■ Die Partner erhalten aussagefähige Statistiken zum regionalen Bedarf monatlich vom Arbeitgeber-Bereich der RD. <p>Mit der „Last Minute“ fand dieses Jahr am 10. und 11. September die bereits bewährte Infomesse statt. Flankiert wurde die Präsenzveranstaltung von einer digitalen Messe vom 6. bis zum 18. September. Kooperationspartner waren die Landeshauptstadt München, die IHK für München und Oberbayern, die Agentur für Arbeit München sowie die Münchner Volkshochschule.</p>

HWK für Oberfranken

Durch die teilweise Verdreifachung der Berufsvorbereitungsklassen an den Berufsschulen wurde in diesem Schuljahr erstmalig ein Infotag mit dem Motto "Chance Berufsausbildung" durchgeführt. Im Verbund HWK, IHK und Arbeitsagentur wurde im rotierenden Wechsel über Möglichkeiten im Handwerk und die Möglichkeit des Beginns auch nach dem Schuljahresbeginn informiert. Für die Schülerinnen und Schüler war dies verpflichtender Unterricht. Ein anschließendes Treffen der zuständigen Kooperationspartner (JAS, Berufseinstiegsbegleitung, sozialpädagogische Begleiter der Klassen...) diente zur Netzwerkbildung. Im Nachgang werden hier die Ausbildungsplatzakquisiteure zur individuellen Unterstützung bereitgestellt.

Die digitalen Berufsorientierungsmöglichkeiten werden von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern gut angenommen. Schülerinnen und Schüler, die sich jetzt für eine duale Ausbildung bewerben wollen und dabei sind, Bewerbungsunterlagen zu erstellen, haben die Möglichkeit, die Entwürfe von den Profis der HWK anschauen zu lassen und so Verbesserungsvorschläge und jede Menge nützlicher Tipps zu erhalten. Über eine gemeinschaftliche Mailadresse gelangen die Bewerbungsunterlagen zu den Beraterinnen und Beratern der HWK. Für den klassischen Weg (Bewerbung in Papierform) gibt es im Rahmen einer festen, wöchentlichen Sprechstunde die Möglichkeit, die Unterlagen sichten zu lassen.

HWK für Ostthüringen

- Nachvermittlungsaktion mit den Arbeitsagenturen in Kombination mit dem Ausbildungsereignis vor Ort in der Bildungsstätte der HWK
- Nachvermittlung ebenso im Rahmen der Ausbildungsbörse im September 2021 in Gera

HWK für Schwaben

Nach Beginn des Ausbildungsjahres 2021 führte die HWK Schwaben zusammen mit der IHK Schwaben und der Augsburger Arbeitsagentur eine Nachvermittlungsaktion für den Wirtschaftsraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land und Aichach-Friedberg) durch. Die Besprechungstische waren mit je einer Beraterin bzw. einem Berater der erwähnten Institutionen besetzt. 85 junge Menschen wurden in 15 bis 20 Minuten über Ausbildungsmöglichkeiten informiert und konnten individuell beraten werden.

Für den Landkreis Günzburg (Westschwaben) gab es zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Günzburg eine digitale Praktikumsaktion. Dem Nachwuchswerbeteam der HWK konnten die Betriebe ihre freien Praktikumsplätze mitteilen. Über das Schulamt wurden die Betriebe dazu kontaktiert. Im Nachgang der Meldung der freien Praktikumsplätze wurden speziell diese Berufe in einer Präsentation den Jugendlichen vorgestellt und darauf hingewiesen, sich bei den Firmen zu melden. In den drei

	<p>Onlinesprechstunden waren insgesamt rund 240 Schülerinnen und Schüler.</p>
HWK für Unterfranken	<p>Im September veranstaltete die Agentur für Arbeit Schweinfurt gemeinsam mit der Stadt Schweinfurt, der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt sowie der HWK für Unterfranken auf dem Schillerplatz in Schweinfurt, eine Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse für Jugendliche.</p> <p>Im Juli fand eine Last-Minute-Ausbildungsbörse statt. Schulabsolventen konnten über eine Telefonhotline gezielt die Ausbildungsexperten der HWK mit ihren konkreten Wünschen zu Ausbildungsberufen und Region kontaktieren.</p>
HWK Hamburg	<p>Vermittlung: Im April jeden Jahres findet ein Azubi-Speed-Dating in der HWK Hamburg statt. Das Format hat sich als konkrete Möglichkeit zur Kontaktaufnahme von Ausbildungsinteressierten und Betrieben bewährt. 2021 fand die Veranstaltung pandemiebedingt virtuell statt und hat ebenfalls funktioniert, allerdings wird ab 2022, so möglich, wieder auf Präsenz gesetzt.</p> <p>Nachvermittlung: Immer im Oktober / November findet eine gemeinsame Veranstaltung des von HWK und Handelskammer getragenen Vereins „Ausbildungsförderung der Hamburger Wirtschaft“ und der Jugendberufsagentur mit gezielter Einladung passender junger Menschen für eine Einstiegsqualifizierung (EQ) statt. Zum einen werden diese hier noch einmal konkret über die Möglichkeiten einer EQ informiert, zum anderen werden direkt Termine für ein Aufnahme- und Beratungsgespräch mit einer der Vermittlerinnen bzw. einem der Vermittler des Vereins vereinbart. Daran anschließend erfolgt die Vermittlung in einen passenden Ausbildungsbetrieb.</p> <p>Pandemiebedingt finden Beratungsgespräche mit den Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittlern der HWK Hamburg derzeit digital statt. Diesen vorgeschaltet ist zudem die digitale Info-Stunde, in der die für alle Ausbildungsinteressierten relevanten Informationen vermittelt werden, bevor es in die individuelle Betreuung geht.</p>
HWK Hannover	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sommercamp: Arrangieren von zweiwöchigen Praktika für Ausbildungsplatzsuchende in zwei unterschiedlichen Betrieben, flankiert mit Workshopangeboten an den Wochenenden, Ziel: Ausbildungsvertrag in einem der Betriebe ■ Individuelle Beratung per Videochat
HWK Heilbronn-Franken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regionale Lehrstellenbörsen an den allgemeinbildenden Schulen mit den Betrieben vor Ort und zusätzlichen Elternangeboten (Elternwerkstatt)

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hybride Messe Vocatium (2 Präsenztage und jeweils vor- und nachgelagerte Videochat-Termine)
HWK Hildesheim-Südnie- dersachsen	<p>“Das Eine“ innovative Format in Bezug auf die Nachvermittlung ist nicht festzumachen, wohl eher ist es die Mischung aus unterschiedlichsten Aktivitäten, die in der Summe zielführend sind. Solche Aktivitäten sind z.B. die bekannten Nachvermittlungsaktionen, die Ansprache von Berufsbildenden Schulen, Pressearbeit für die Zielgruppe und deren Eltern, und der Bekanntheitsgrad der Projektmitarbeiter der „Passgenauen Besetzung“.</p> <p>Für die klassische Vermittlungsarbeit ist wie in der beruflichen Orientierung das direkte Gespräch sowie das vorhandene Netzwerk essenziell.</p> <p>Ähnlich wie im Präsenzformat ist die Summe der Aktivitäten im digitalen Bereich wichtig. Manchmal funktionieren Online-Speed-Datings, manchmal wieder nicht. Dafür im Gegensatz ein digitales Elternberatungsformat, das zum Erfolg führen kann. Die größte Herausforderung der digitalen Angebote ist es, die Informationen zu den Veranstaltungen richtig zu platzieren und Kontakte/Teilnehmende zu generieren.</p>
HWK Karlsruhe	<p>Auf der jährlichen größten regionalen Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ werden ausbildungsinteressierte Jugendliche über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten beraten und direkt an die betreffenden Aussteller im interessierenden Berufszweig verwiesen. Coronabedingt fand die Messe im Jahr 2021 ausnahmsweise digital statt, 2022 jedoch wieder, wie bewährt, in Präsenz.</p> <p>Online-Speed-Dating im März und Mai 2021, bei dem alle bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Jugendlichen teilnehmen konnten.</p>
HWK Kassel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz der Projektmitarbeiterinnen Passgenaue Besetzung (auch Willkommenlotsin), individuelle Unterstützung ■ Terminvereinbarung online möglich, Gespräch kann telefonisch oder per Videokonferenz geführt werden ■ Jahresplattform „Komm ins Team Handwerk“, auch mit Speedcasting-Aktionen
HWK Koblenz	<p>Konzept der „Azubispots“: Regionale Präsenzmesse unter freiem Himmel unter Einhaltung der Corona-Hygieneverordnung. Betriebe mit freien Ausbildungsstellen konnten ihre freien Lehrstellen vor Ort direkt an Interessierte „bringen“. Kooperationen mit Schulen und Trägern – Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB etc. waren eingeladen und vor Ort)</p> <p>„Eine Woche deine Chance“: Über die Schulen gestreutes Angebot einer Praktikumsphase in den Schulferien, in der Schülerinnen und Schüler aktiv auf die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung im Handwerk hingewiesen worden sind. Unter der Zugabe von</p>

	<p>kostenlosen Schnelltests und FFP-2-Masken hatten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Betrieben, die freie Lehrstellen angeboten haben, ein Praktikum zu absolvieren.</p> <p>Die „B-Box“: Jugendliche können bei Veranstaltungen oder bei Schulbesuchen vor laufender Handyaufnahme ihren Wunschberuf oder Praktikumswunsch äußern. Nach DSGVO-konformer Freigabe wird der Kurzclip (bzw. die Kurzbewerbung) zu potenziellen Betrieben gesendet, die dann eine Rückmeldung über die Ausbildungsberater der Kammer abgeben können. Die Ausbildungsberater forcieren dann in einem weiteren Schritt das Matching.</p>
HWK Konstanz	<p>Da einige Messen vom frühen Frühjahr in den Spätsommer verlegt wurden, konnte auf Präsenzmessen (Jobs for Future Villingen-Schweningen oder Starter Messe Rottweil im Oktober) noch für freie Ausbildungsplätze geworben werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Teams BBvE (Berufsberatung vor dem Erwerbsleben) der Agentur für Arbeit und den regional ansässigen IHKn organisierte die HWK Telefon-Hotlines, die sehr gut angenommen wurden. Aufwand und Nutzen standen hier in einem angemessenen Verhältnis. Die Außenwirkung war gut, das Beratungsangebot wurde gut angenommen.</p>
HWK Lübeck	<p>Nachvermittlungskaktionen in Zusammenarbeit mit IHKn und Agenturen für Arbeit, zu denen unvermittelte Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber eingeladen werden.</p> <p>Ausbildung jetzt SH: Ausbildung jetzt SH ist das gemeinsame Ausbildungsportal der IHK Schleswig-Holstein und der HWK Lübeck. Hier haben Betriebe die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote zu präsentieren und von Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber direkt kontaktiert zu werden.</p>
HWK Magdeburg	<p>Mit Beginn des Jahres finden postalische Anschreiben und Telefonaktionen bei Ausbildungsbetrieben zu den Angeboten von Lehrstellen- und Praktikumsangeboten statt. Diese werden in der Börse aufgenommen und bei Messen, Schulveranstaltungen oder Speed-Datings vorgestellt.</p>
HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	<p>Die HWK hat 2021 verstärkt in zahlreichen Aktionen – Präsenz, sofern zulässig, virtuell, telefonisch – in Kooperation mit den Arbeitsagenturen und der IHK – aber auch als Einzelaktion zusätzlich – die freien Ausbildungsstellen angeboten. Es lässt sich feststellen, dass die Jugendlichen mit Präsenzveranstaltungen besser erreicht werden können. So konnte die Jobs For Future – die größte Ausbildungsmesse der Region – im September in Präsenz durchgeführt werden. Trotz klarer 3G-Regelung und Zugangsbeschränkungen war das Ergebnis sehr zufriedenstellend. Es konnten zahlreiche sehr gute Ausbildungsgespräche geführt und auch Vermittlungen vorgenommen werden.</p>

In zahlreichen Aktionen haben Kammern und Agenturen für Arbeit in Videokonferenzen Eltern und Jugendliche beraten. Diese Aktion wurden im Laufe des Jahres mehrfach wiederholt. Im September und Oktober wurde eine Vermittlungsplattform angeboten. Daneben haben Mitarbeiter der HWK allen digitalen Formaten teilgenommen, die der Vermittlung in Ausbildung und der Beratung um Ausbildungsberufe dienen. Hier konnten Schülerinnen und Schüler aller Schularten, aber auch Eltern, Lehrkräfte und Studienabbrecherinnen und -abbrecher erreicht werden.

Festzustellen ist aber, dass eine virtuelle Beratung von Jugendlichen dann besser funktioniert, wenn die Klasse durch die Lehrkraft vorbereitet wurde, bzw. die Aktion in den Räumlichkeiten der Schulen stattfindet.

HWK Münster

Zum zweiten Mal hat die HWK Münster in Kooperation mit der IHK Nord Westfalen und der Agentur für Arbeit in Gelsenkirchen im Herbst diesen Jahres in verschiedenen Schulen in Gelsenkirchen Jugendlichen Beratungsangebote unterbreitet und diese bei Interesse bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen unterstützt. Die Besonderheit dieser Veranstaltungen besteht darin, dass die Stadt Gelsenkirchen (die kommunale Koordinierungsstelle für das NRW-Landesprogramm KAOA) die organisatorische Federführung übernimmt, was sowohl für die Schulen als auch für die Beratenden eine deutliche Entlastung darstellt.

Pandemiebedingt war die Zahl der Präsenztermine auch im Jahr 2021 deutlich eingeschränkt. Gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern hat die HWK Münster verstärkt auf digitale Angebote gesetzt, die in vielen Fällen auch in den kommenden Jahren als Ergänzung zu Präsenzangeboten beibehalten werden sollen. Hierzu gehörten digitale Workshops zum Thema „Karrierewege“, die inhaltlich durch die Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittler der HWK Münster umgesetzt wurden. Die Organisation lag bei der Agentur für Arbeit Rheine, die diverse Online-Angebote im Rahmen der Woche der Ausbildung (März 2021) organisiert hat. An den Workshops beteiligten sich auch Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter, die über ihren Ausbildungsalltag berichteten und Fragen von Jugendlichen und Eltern beantworteten.

HWK Niederbayern Oberpfalz

■ Teilnahme an zahlreichen Berufsorientierungsmessen im September/Oktober des Jahres.

■ Versandaktion an alle Ausbildungsbetriebe im Kammergebiet mit der Aufforderung die Nachwuchswerbeangebote der HWK zu nutzen, z. B. Lehrstellen- und Praktikumsbörse.

■ In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit fand in den letzten Jahren aufgrund der geringen Anzahl an unversorgten Teilnehmenden keine Nachvermittlungskaktion mehr statt.

-
- Aufgrund der aktuellen Situation und der dadurch bedingten Absage vieler Ausbildungsmessen, hat die HWK sich an digitalen Formaten beteiligt. So hatten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit der HWK in Kontakt zu treten und sich Infomaterialien zu beschaffen.

HWK Oldenburg

Je näher und persönlicher man an die potenziellen Kandidaten kommt, umso erfolgreicher ist die Ansprache in Richtung einer Ausbildung. Darum sind Messen und Meet and Greets eine der besten Möglichkeiten mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Schaffung einer Internetpräsenz mit einer aktuellen Ausbildungsplatzbörse in Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften, Weiterreichung der Informationen an Schulen und die BA, Einblicke verschiedener Ausbildungsberufe mithilfe von Kurzvideos die sich gezielt an Ausbildungsinteressierte richten. All dies soll als eigene „Marke“ unter dem Slogan „Allerhand Ausbildung“ im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden.

**HWK Osnabrück-Emsland
Grafschaft Bentheim**

In der Zeit vom 22. bis 24.09.2021 wurde in der Fußgängerzone Osnabrück in Kooperation mit der IHK und der Arbeitsagentur ein „Pop-Up-Store“ eröffnet. Durch die zentrale Lage in der Großen Straße konnte „Laufkundschaft“ direkt angesprochen und beraten werden. Die Veranstaltung wurde massiv im Radio beworben. So konnten Ausbildungsplatzsuchende niedrigschwellig Beratung in Anspruch nehmen und auf noch offene Lehrstellen zugreifen.

Im Frühjahr und Herbst 2021 hat die HWK in Kooperation mit IHK und weiteren lokalen Arbeitsmarktakteuren ein digitales „Online-Speed-Dating“ durchgeführt. An beiden Veranstaltungen haben jeweils rund 200 Betriebe teilgenommen und mit den Ausbildungsplatzsuchenden wurden insgesamt über 500 Termine über die Online-Plattform initiiert. Es hat sich herausgestellt, dass der Erfolg einer solchen Aktion von der Kooperation der Schulen abhängig ist, weil vor allem in Pandemie-Zeiten die Schulen die maßgeblichen Ansprechpartner für die Ausbildungsplatzsuchenden sind.

Hier müsste in Zukunft eine Sensibilisierung der Ansprechpartner in Bezug auf Berufe außerhalb der „Top-Ten-Ausbildungsberufe“ stattfinden, denn nicht alle Erwartungen der teilnehmenden Betriebe konnten erfüllt werden.

**HWK Ostmecklenburg-
Vorpommern**

Zur (Nach-)Vermittlung von Jugendlichen sind die JOBFACTORY, der Tag der Zukunft und die Berufstour ein probates Instrument. In der Nachvermittlung ist allerdings die Einzelbetreuung, sowohl der Jugendlichen als auch der Betriebe, unabdingbar. Nur durch eine persönliche Unterstützung kann eine passende Verbindung von Betrieb und Lehrling, mit Hilfe von Ausbildungsberaterinnen und -beratern und Passgenauen Besetzern, herbeigeführt werden.

Um eine unkomplizierte und digitale Kommunikation zu gewährleisten, bietet die HWK den Jugendlichen an, die Sprechstunde über den Messenger-Dienst WhatsApp wahrzunehmen. Außerdem ist eine kostenfreie Nutzung der Lehrstellen App „Lehrstellenradar“, passend zur Lehrstellenbörse der HWK, möglich.

**HWK Ostwestfalen-Lippe
zu Bielefeld**

Nachvermittlungsaktion im Oktober für Menschen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Ausbildungsstelle gefunden oder ihre Ausbildung abgebrochen haben. Vertreterinnen und Vertreter der HWK konnten in allen 6 Kreisen und der kreisfreien Stadt Bielefeld in den Arbeitsagenturen Ausbildungsplätze und Einstiegsqualifizierungen in vielen unterschiedlichen Gewerken anbieten. Den meisten ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen konnte ein Angebot auf Ausbildung oder Qualifizierung im Handwerk gemacht werden.

Gemeinsam mit den beiden IHKn in OWL betreibt die HWK die Plattform www.ausbildungschance-owl.de nebst dazugehöriger App. Hierüber wurde 2021 ein digitales Azubi-Speed-Dating durchgeführt. In diesem digitalen Rahmen haben potenzielle Auszubildende die Möglichkeit Ausbildungsbetriebe kennenzulernen. Betriebe tragen freie Ausbildungsplätze ein. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können Termine mit Ausbildungsbetrieben vereinbaren. Die Plattform ist dauerhaft geschaltet und wird über das Jahr für viele verschiedene temporäre Formate genutzt.

HWK Potsdam

Die HWK Potsdam bietet ganzjährig telefonische Lehrstellenberatung (HOTLINE 033207 34 211) und Einzelberatung (auch in Jugendberufsagenturen, Sprachschulen, Flüchtlingsnetzwerken) in Präsenz.

Sie berät Jugendliche und Eltern zu Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk und bietet diese Beratung auch für berufsvorbereitende Bildungsgänge an Oberstufenzentren und für allgemeinbildende Schulen in Abgangsklassen an. Die Beratungsintensität steigt rund um die Woche der Ausbildung, vor den Sommerferien sowie im Herbst und wird durch gezielte Marketingaktionen (Mailings an Schulen, Zeitungsanzeigen, Radiowerbung, Fachartikel in Jugendjournalen) begleitet.

Im Kalenderjahr 2021 fand die Mehrzahl der Beratungen telefonisch bzw. mit Video-Chat statt, da durch die Eindämmungsverordnungen Face-Face-Kontakte nicht möglich waren.

Vermittlungsaktivitäten in Ausbildung waren 2021 verzögert bzw. zeitlich verschoben und dauerten im Dezember noch an.

Eine Nachvermittlung in Präsenz fand gemeinsam mit IHK und Arbeitsagentur für die Arbeitsagenturbezirke Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg und Teltow-Fläming im Herbst 2021 statt.

	<p>Das neue Format „Lehrstellenberatung auf dem Schulhof“ als open-Air-Format richtete sich an die Abgangsklassen ausgewählter Schulen und war außerordentlich nachgefragt. Es war in eine Aktionswoche „Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien“ eingebettet und setzte auf offene Beratung rund um Ausbildung.</p> <p>Die HWK Potsdam hat das seit vielen Jahren bewährte Azubi-Speed-Dating 2021 in digitaler Form mit einem externen Dienstleister umgesetzt.</p>
HWK Region Stuttgart	<p>Beteiligung an der Kooperation „Regionales Übergangsmanagement“, gefördert durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg:</p> <p>Programm „AV dual“; Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, die Unterstützungsbedarf haben, werden in AV-dual-Klassen praxisnah auf den Hauptschulabschluss vorbereitet und durch Praktika während des Schuljahres für Ausbildungsberufe begeistert. Man erhofft sich hierdurch zudem einen „Klebeffekt“ bei den Betrieben.</p> <p>Azubi-Speeddating: Aufgrund der pandemiebedingten Absagen von Karrieremessen oder Berufsinfortagen an Schulen hat die HWK Ausbildungsbetrieben und Ausbildungsplatzbewerberinnen bzw. -bewerbern die Möglichkeit gegeben, ein digitales Azubi-Speeddating durchzuführen. Anstatt sich wie sonst im persönlichen Gespräch oder vor Ort im Betrieb einen ersten Eindruck zu verschaffen, kann das Kennenlernen zwischen potenziellem Azubi und künftigem Arbeitgeber am Bildschirm stattfinden. So eben auch beim Azubi Speed-Dating der HWK Region Stuttgart. Auf einer neuen Online-Plattform können sie sich in Gesprächsrunden kennenlernen und im Idealfall ihren „Match“ landen.</p>
HWK Reutlingen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regionale Lehrstellenbörse der „Lehrstelleninitiative Neckaralb“ gemeinsam mit der IHK Reutlingen und der Agentur für Arbeit ■ Online-Azubi-Speed-Dating zur Nachvermittlung offener Lehrstellen
HWK Rheinhessen	<p>Deine Chance: Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinsame Aktivität digital und in Präsenz der Arbeitsagentur, der IHK und der HWK Rheinhessen zur Nachvermittlung. ■ Gemeinsamer Beratungsnachmittag im digitalen Raum mit einzelnen Breakout Rooms für Berater der Organisationen IHK, HWK und Arbeitsagentur und einem Moderator, der in Vorgesprächen die Zuordnung zu den einzelnen Räumen vorgenommen hat. <p>Außerdem Walk and Talk mit gleichzeitiger Präsenz der Beratern der IHK, HWK und Arbeitsagentur auf den Hauptplätzen der regionalen Städte und coronagerechte Beratung bei einem Spaziergang durch die Innenstadt. Die Einladung wird über alle</p>

Kanäle (Nachvermittlung der Agentur/ bekannte Jugendliche ohne Ausbildung in Projekten oder der allgemeinen Berufsberatung) verteilt.

HWK Schwerin

- Aktionstag Ausbildung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Schwerin und der IHK zu Schwerin (große Streuung möglich) zweimal im Jahr (vor Ausbildungsbeginn im Sommer, nach Ausbildungsbeginn im September zur Nachvermittlung) Outdoor-Angebot der drei starken Partner, wo sich interessierte, im Ausbildungsalter stehende Jugendliche direkt zu den Ausbildungsmöglichkeiten und -plätzen beraten lassen können
- Ausbildungs-Sommertour zweimal im Jahr (zwei Wochen kurz vor den Sommerferien, zwei Wochen mit Ausbildungsbeginn) Mobiler Ausbildungsstand mit Azubimobil der HWK fährt täglich wechselnde Stationen im Kammerbezirk an (Marktplätze, Innenstadt, Parkplätze oder Schulhöfe) und gibt Jugendlichen und ihren Eltern Infos rund um die Ausbildung im Handwerk live vor Ort. Unterstützung kommt dabei von Partnerbetrieben aus den jeweiligen Umkreisen (persönlich am Stand oder durch Infomaterial zur Ausbildung). (www.hwk-schwerin.de/tour)
- Bewerbung Online-Lehrstellenbörse (www.hwk-schwerin.de/lehrstellenboerse)

HWK Südthüringen

„Handwerk all-in“, die etwas andere Berufsbildungsmesse, zu der interessierte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, sowie Schüler aus Berufsvorbereitungsklassen aus berufsbildenden Schulen, in den Werkstätten des BTZ Rohr-Kloster Handwerk erleben und ausprobieren können. Parallel dazu stellen Handwerksfirmen in den Werkstätten ihre freien Ausbildungs- und Praktikumsplätze vor. Die Messe findet einmal jährlich statt.

Im Rahmen der Woche der Ausbildung der Arbeitsagentur wurden täglich Online-Beratungssprechstunden mit den Ausbildungsberatern und Mitarbeitern des Teams Nachwuchsgewinnung angeboten. Die Online-Sprechstunden wurden öffentlichkeitswirksam begleitet und im Vorfeld an den Schulen beworben. Die Resonanz der Sprechstunden war zufriedenstellend und aufgrund der Corona-Pandemie eine gute Alternative, um Jugendliche, Ausbildungsplatzsuchende und deren Eltern zu erreichen.

HWK Südwestfalen

„Marktplatz Ausbildung“ – eine Aktion auf zentralen Plätzen im Märkischen Kreis und in Siegen sowie Olpe. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, der IHK und den jeweiligen Kreishandwerkerschaften wurden an Wochenenden Beratungen für Ausbildungs-suchende an Ständen angeboten. Die Aktionen wurden über die lokale Presse und Social Media beworben.

Digitale Formate (Online Speed Dating) wurde nur gut angenommen, wenn Lehrerinnen und Lehrer die Aktionen begleitet haben.

HWK Trier

Ausbildungsmessen „Chance Handwerk“ und „Deine Chance – Ausbildung jetzt!“ im Herbst 2021 mit der Möglichkeit für Jugendliche, gezielt Betriebe anzusprechen und noch einen Ausbildungsplatz zu finden.

Gemeinsam mit IHK und Agentur für Arbeit wurden beide vorgenannten Präsenzveranstaltungen als hybrides Format angeboten. An den Messen teilnehmende Betriebe konnten ihr Ausbildungsangebot parallel oder auch exklusiv online bewerben und über die Plattform eines externen Anbieters virtuelle Bewerbungsgespräche vereinbaren. Die Betriebe machten regen Gebrauch von dem für sie kostenfreien Angebot. Die Zugriffszahlen auf die Plattform waren hoch, die Zahl der vereinbarten Termine jedoch gering. Es ist geplant, die Plattform als Informationsquelle über die Aktion hinaus, bestehen zu lassen.

Eine spezielle Nachvermittlungsaktion gemeinsam mit IHK und Arbeitsagentur wurde 2021 aufgrund mangelnder Teilnehmer seitens der Agentur für Arbeit nicht durchgeführt. Dennoch besteht bezüglich der Nachvermittlung von unversorgten Jugendlichen reger Austausch zwischen den Partnern.

HWK Ulm

Last-Minute-Lehrstellenbörse der Agentur für Arbeit in den Regionen:

Nachvermittlung durch die Mitarbeiterinnen der Passgenauen Besetzung und im Bereich der beruflichen Integration von Flüchtlingen durch die Mitarbeiterin im Kümmerer-Projekt sowie durch den Willkommenslotsen. Offene Anzeigen der Lehrstellenbörse werden mit Bewerberprofilen abgeglichen und Jugendliche nachvermittelt.

Elternveranstaltungen „Karriere mit Lehre“ und „Abi...was dann?“:

Beide Elternveranstaltungen wurden online und in Kooperation mit Partnern wie Agentur für Arbeit und IHK durchgeführt. Sie richteten sich zum einen an Eltern von Gymnasiasten, zum anderen an Eltern von Schülern der anderen allgemeinbildenden Schulen. Es ging darum, durch Impulsvorträge und der Vermittlung von Erfahrungswerten von Best Practice-Beispielen, also von Menschen, die mit beruflicher Bildung erfolgreich wurden und Karriere gemacht haben, bei den Eltern als Haupteinflussfaktor für die Berufswahl ihrer Kinder für eine Ausbildung zu werben. Gleichzeitig wurde auf die Beratungs- und Unterstützungsangebote von Agentur und Kammern, die persönliche Ausbildungsvermittlung (z.B. im Rahmen der Passgenauen Besetzung), das Lehrstellenradar und die Ausbildungsbörse der HWK hingewiesen. Die Veranstaltungen wurden live gestreamt, sie waren und sind weiterhin als Aufzeichnung abrufbar.

HWK Wiesbaden	Das Format zur (Nach)Vermittlung läuft seit Jahren gleich. Die Agenturen für Arbeit laden ihre noch nicht vermittelten Jugendlichen ein. Die Mitarbeiter der HWK beraten diese.
HWK zu Köln	<p>Durchführung von Last-Minute Börsen nach den Sommerferien, bspw. Talent-Pool, Nachvermittlung in Jugendtreffs – der Wechsel raus aus den Agenturen in ein gewohntes Umfeld für Jugendliche hat die Resonanz erhöht. (Bsp. Recruiting-Days im Jugendtreff Hürth).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachvermittlung: "Last Chance!" - Finde Deinen Ausbildungsplatz 2021! Aktionswoche. ■ Online-Seminare zum Thema, Einstieg ins Handwerk ■ HWK-MATCHBOXX – Digitales Azubi-Speeddating
HWK zu Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Last Minute Vermittlungsaktion mit IHK und Arbeitsagentur vor den Sommerferien ■ Gezielte Ansprache zu Schuljahresbeginn in Berufsschulpflichterfüller-Klassen sowie Berufsgrundbildungsjahr, um unbesetzte Lehrstellen der Handwerksfirmen anzubieten

Verbandspolitische Aktivitäten, um qualitativ hochwertige und attraktive Ausbildung in Betrieben umzusetzen

Nachfolgend werden Beispiele für Aktivitäten und Maßnahmen genannt, die die Bundesinnungs- und Zentralfachverbände anlässlich der Verpflichtungen im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung umsetzen.

Zentralfachverband	Beispiele für Aktivitäten zur Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden
Bundesverband Deutscher Bestatter	<p>Der Verband stellt umfangreiches Informationsmaterial über den Ausbildungsberuf Bestattungsfachkraft auf der Internetseite zur Verfügung. Dazu gehört auch ein Leitfaden für Ausbildungsbetriebe und eine Infomappe, in der sämtliche Informationen zusammengestellt sind, welche an die Betriebe verschickt werden können.</p> <p>Die Betriebe haben außerdem die Möglichkeit, sich mit Stellenangeboten an den Verband zu wenden, welche dann im Ausbildungszentrum veröffentlicht werden. Auf der Internetseite www.bestatter.de ist außerdem eine Jobbörse eingerichtet.</p>
Tischler Schreiner Deutschland	<p>Betriebe können über die Webseite www.born2btischler.de bzw. www.born2bschreiner.de Ausbildungsplätze online stellen. Weiterhin können sich hier Interessierte über den Beruf und die Ausbildung zum Tischler/Schreiner bzw. zur Tischlerin /Schreinerin informieren.</p>
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes	<p>Zur Gewinnung von Auszubildenden unterstützt der ZDB seine Mitgliedsverbände, Innungen und Betriebe durch folgende digitale Formate/Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none">■ 360-Grad-Videos zu den Bauberufen■ Webseite www.bauberufe.net mit Informationen rund um die Ausbildung im Baugewerbe sowie einer integrierten Jobbörse■ Social-Media-Aktivitäten auf Facebook, Instagram und YouTube■ Videos und digitale Berichterstattung über das Nationalteam Deutsches Baugewerbe auf YouTube und Instagram
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe	<p>Der Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes bietet innerhalb seiner Nachwuchsinitiative „AutoBerufe- Mach Deinen Weg“ verschiedene digitale Angebote zur Unterstützung der Kfz-Betriebe bei der Gewinnung von Nachwuchs:</p>

Website www.autoberufe.de für Betriebe, Ausbilder und auch Multiplikatoren

Informationen, Trends, Checklisten und Links zu den Themen Recruiting, Nachwuchswerbung, Onboarding, Employer Branding, Ausbildungsberufe, Karriereperspektiven

■ <https://www.autoberufe.de/fuer-ausbilder-betriebe/vor-der-ausbildung/werkzeugkasten-recruiting/>

■ <https://www.autoberufe.de/fuer-ausbilder-betriebe/vor-der-ausbildung/employer-branding/>

■ <https://www.autoberufe.de/fuer-ausbilder-betriebe/vor-der-ausbildung/nachwuchswerbung/>

■ <https://www.autoberufe.de/fuer-ausbilder-betriebe/vor-der-ausbildung/onboarding/>

Info-/Werbematerial zu Ausbildungsberufen und Perspektiven mit QR-Codes und der Möglichkeit für Betriebe den Firmestempel einzufügen.

■ <https://www.autoberufe.de/product-category/flyer-postkarten/>

■ <https://www.autoberufe.de/downloads/>

#wasmitautos Betriebsfinder:

Mit dem Betriebsfinder können Berufsinteressierte ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieb finden (www.wasmitautos.com/betriebsfinder). Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt des ZDK, der Initiative AutoBerufe und den Landesverbänden. Bis heute befinden sich etwas mehr als 4.000 Ausbildungsbetriebe aus 12 Bundesländern in dem Finder, Tendenz steigend. Zusätzlich werden Links zu weiteren Börsen, z. B. Autohaus-Jobbörsen der Automobilhersteller und Automobilimporteure (<https://jobs.skoda-auto.de/SSB/Suche#jobs?a=2> oder <https://kfz-ausbildung-bayern.de/AusbildungsplatzFinden>)

Zentralverband Raum und Ausstattung

Info- und Werbematerial zum Ausbildungsberuf

Ansprechpartnerin: Dr. Kirsten Kielbassa-Schnepf

Abteilung: Berufliche Bildung
+49 30 20619-310
kielbassa@zdh.de · www.zdh.de

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Handwerks
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21 · 10117 Berlin
Postfach 110472 · 10834 Berlin

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) vertritt die Interessen von rund 1 Million Handwerksbetrieben in Deutschland mit mehr als 5 Millionen Beschäftigten. Als Spitzenorganisation der Wirtschaft mit Sitz in Berlin bündelt der ZDH die Arbeit von Handwerkskammern, Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene sowie bedeutenden wirtschaftlichen und sonstigen Einrichtungen des Handwerks in Deutschland. Mehr unter www.zdh.de